

echt bbg.

Das Mitgliedermagazin
der bbg Berliner Baugenossenschaft

Sommer in Berlin

Ideen und Orte
für heiße Tage

Seite 04

Energie trifft Geschichte

Nachhaltige Sanierung
in Reinickendorf

Seite 10

Sechs Mitgliederfeste für ein großes Wir

Mitgliederfeste auf
Nachbarschaftstour

Seite 12



bbg-eg.de

Hier
wohnt
sich's
gut.



bbg
Berliner
Baugenossenschaft

Inhalt

- 03 Vorwort des Vorstands**
Kerstin Kirsch und Jens Kahl
- 04 Sommer in Berlin**
Ferienangebote, Schattenplätze und kühle Tipps.
- 06 Organisation mit System. Und mit Herz.**
Praktische Systeme für besseren Service
- 08 KARL kann's noch besser**
KARL-Mitgliederportal in der neuen 2.0 Version
- 10 Energie trifft Geschichte**
Nachhaltige Sanierung in Reinickendorf
- 12 Sechs Mitgliederfeste für ein großes Wir**
Ein Sommer voller Begegnungen
- 13 140 Jahre bbg. 140 gute Taten.**
Alles über unsere Initiative
- 21 Reparatur-Café**
Wertschätzung für gebrauchte Dinge
- 22 Fahrradsternfahrt der Genossenschaften**
Radeln für Zusammenhalt
- 24 Entwicklung und Unterstützung**
Katerin Gomez Oviedo erzählt ihre bbg-Geschichte
- 27 Rätselseite**
Wer rätselt, liest besser
- 28 Veranstaltungen**
August bis Oktober 2025
- 29 Regelmäßige Veranstaltungen**
August bis Oktober 2025
- 30 Alle Kontakte im Überblick**
So erreichen Sie Ihre bbg

Mitgliederfeste

Demnächst

Mitgliederfeste in unseren Wohnanlagen

Die bbg feiert im nächsten Jahr ein großes Jubiläum. Dieses Jahr gestalten wir unsere Feste kleiner und nachbarschaftlicher, direkt bei Ihnen vor Ort. So bleibt mehr Zeit füreinander und die Anreise ist kurz und unkompliziert. Merken Sie sich am besten schon jetzt den Termin für Ihr Wohngebiet vor. Eine persönliche Einladung folgt noch.

Wir freuen uns darauf, Sie in Ihren Kiezen zu treffen und miteinander eine gute Zeit zu verbringen!

Die Mitgliederfeste in 2025 finden jeweils

■ **am Freitagnachmittag**
von 16:00 bis 19:00 Uhr statt

Die Termine für die verbliebenen Feste sind wie folgt:

■ **15. August**
in Reinickendorf für Reinickendorf und Wedding

■ **05. September**
in Buckow für Buckow, Neukölln und Rudow

■ **12. September**
in Michendorf für Bewohner „apfel-mitte“

Veranstaltungen

Einladung

zum Mitgliederkonzert 2025

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Mitgliederkonzert der Genossenschaften!

am 28. September 2025, 11:00 Uhr,
Großer Saal der Berliner Philharmonie

Streicherkonzert mit Sebastian Bohren (Solist und Moderation)

Die internationale Presse lobt das Spiel des Schweizer Geigers Sebastian Bohren für seine „erfrischende Direktheit“ (Guardian), „Charme und Eleganz“ (The Strad) und „Bravour“ (Sunday Times). Die Süddeutsche Zeitung beschrieb Bohren als „einen der ernsthaftesten und geradlinigsten Musiker seiner Generation“.

Programm: „Streicherzauber“

Joan Trimble Suite für Streicher (1951)
Robert Schumann Konzert für Cello und Orchester
a moll op. 129 in einer Fassung für Violine und Orchester
Josef Suk Serenade für Streicher op. 6
Franz Schubert Rondeau brillante in b moll D. 895
(Arr. für Violine und Streicher)

Die bbg stellt für das Konzert Freikarten zur Verfügung. Kartenwünsche mit Angabe des Namens und der Adresse bitte bis zum 29. August an
E-Mail: veranstaltungen@bbg-eg.de

oder schriftlich an
bbg Berliner Baugenossenschaft eG
Lorenzweg 5, 12099 Berlin.

Da uns nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung steht, werden wir die Karten verlosen. Die Eintrittskarten werden wir Ihnen nach der Verlosung postalisch zusenden.

Und – bitte bestellen Sie die Karten nur dann, wenn Sie an diesem Event tatsächlich teilnehmen und die Plätze nutzen werden. Bitte nicht verfallen lassen – die Karten haben einen Preis, der von der bbg getragen wird. Echte Interessenten werden es Ihnen danken!





Von App bis Apfelschorle: Ein Sommer im Zeichen der Genossenschaft

Liebe Mitglieder, liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

Sommerzeit ist Begegnungszeit. Wenn sich das Leben nach draußen verlagert, auf Balkone, in Höfe, Gärten und Parks, entstehen viele Gelegenheiten miteinander ins Gespräch zu kommen. Genau dafür bieten unsere Mitgliederfeste den passenden Rahmen. In diesem Jahr feiern wir sie als „Perlenfeste“ - sechs kleine, dezentrale Feste direkt in unseren Quartieren und Wohnanlagen, ganz in Ihrer Nähe und mit kurzen Wegen, anstelle eines großen zentralen Mitgliederfests wie bisher. Drei davon, in Pankow, Tempelhof-Schöneberg und Lankwitz, haben wir bereits gemeinsam gefeiert, drei stehen noch bevor: in Reinickendorf, Buckow und Michendorf.

Schon zum Sommeranfang haben wir die hohen Temperaturen in der Stadt gespürt. In dieser Ausgabe zeigen wir, wie wir mit diesem Thema bei Sanierungen und Modernisierungen umgehen. Außerdem finden Sie auch Tipps und Empfehlungen, wie Sie den Sommer interessant gestalten und dabei gesund bleiben können.

Unsere Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“, die wir anlässlich unseres 140-jährigen Jubiläums im nächsten Jahr gestartet haben, wächst mit jeder Woche. Wir freuen uns, Ihnen von den vielen guten Taten berichten zu können, die uns in den vergangenen Monaten erreicht haben, von großen Projekten bis zu kleinen Gesten. All das Gute, das in unserer Genossenschaft geschieht, prägt unser

Miteinander. Deshalb laden wir Sie ein: Lesen Sie darüber, aber machen Sie auch mit. Zeigen Sie Initiative und schreiben Sie uns Ihre Ideen oder Geschichten von guten Taten, die Sie gerne mit anderen Mitgliedern teilen möchten.

Neben diesen schönen Momenten zusammen in unseren Quartieren gab es in den letzten Wochen auch wichtige interne Entwicklungen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis während der Umstellung unseres wohnungswirtschaftlichen ERP-Systems. Mit diesem großen Schritt haben wir die Zukunftssicherheit der bbg gestärkt. Die technische Erneuerung ermöglicht es uns, Prozesse zu beschleunigen, den Service für Sie zu verbessern und uns als moderner Arbeitgeber weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns, Sie bei den kommenden Mitgliederfesten, Hoffesten, in den Gemeinschaftsräumen und bei unseren Veranstaltungen zu sehen und dabei, ganz im Sinne unserer Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und gute Ideen zu teilen.

Herzliche Grüße

**Ihre
Kerstin Kirsch und Jens Kahl
Vorstand der bbg**

Sommer in Berlin

Unsere Genossenschaft im Sommer: Das bedeutet laue Abende in den Innenhöfen, auf den Balkonen oder an der Spree, volle Parks, Eis in der Hand und das Leben draußen. Die Stadt pulsiert in dieser Jahreszeit besonders, alles wirkt leichter. Doch mit den heißen Tagen kommen auch neue Herausforderungen. Die Temperaturen steigen und Berlin stellt sich darauf ein, mit cleveren Ideen, grünen Projekten und vielen kleinen Orten Abkühlung und Entspannung zu bieten.

Grün macht kühl

Eines der wichtigsten Mittel gegen sommerliche Hitzeinseln sind Bäume und Pflanzen. Sie spenden nicht nur Schatten, sondern kühlen ihre Umgebung spürbar ab. Deshalb setzt Berlin auf mehr Stadtgrün, entsiegelte Flächen und Dachgärten. So entstehen grüne Oasen, die allen zugutekommen.

Auch die bbg trägt mit ihren Mitgliedern dazu bei. Mit der Aktion „Wer Gutes sät“ haben wir mit unseren Mitgliedern im letzten Herbst gemeinsam Tulpen in verschiedenen Wohnanlagen gepflanzt – eine gute Tat, die in diesem Frühjahr in voller Blüte stand und vielen ein Lächeln geschenkt hat.



Tulpenblühen im Blumenviertel

Übrigens: im Herbst wollen wir wieder gemeinsam pflanzen und so unsere Innenhöfe, Beete und Grünflächen verschönern. Wer mitmachen möchte, kann sich schon jetzt anmelden. Und auch im Sommer gibt es Möglichkeiten, aktiv zu werden: als Gießpatin oder Gießpate, um unsere Begrünung und **insbesondere große Bäume** durch die heißen Tage zu bewässern. Jede helfende Hand ist willkommen!

Sonne satt – Pflanzen schlapp

Ganz gezielt suchen wir für die Wohnanlagen **WIE 101 + WIE 102** (Pankow, u. a. Laudaer Str., Neumannstr.), **WIE 026** (Wedding, Lortzingstr.) + **WIE 031** (Wedding, Swinemünder Str.) Gießpaten, aber auch in den weiteren Wohnanlagen sind Helfer immer gerne gesehen.

Für die Gießpatenanmeldung melden Sie sich bitte melden Sie sich bei Ihrem zuständigen Hauswart.

Schattige Plätze und kühle Ideen

Wer in der Stadt unterwegs ist, findet auf der Berliner Erfrischungskarte schnell schattige Plätze, um sich auszuruhen oder mit Kindern zu spielen. Berlin stellt die interaktive Karte online zur Verfügung, in der Parks, grüne Innenhöfe, Plätze mit großen Bäumen oder kleine, ruhige Winkel verzeichnet sind, die selbst an heißen Tagen angenehm kühl bleiben.



<https://erfrischungskarte.odis-berlin.de>



Was macht die Stadt gegen die Hitze?

Damit Berlin auch in Zukunft ein lebenswerter Ort bleibt, setzt die Stadt auf verschiedene Maßnahmen, um den steigenden Temperaturen zu begegnen. Besonders wichtig ist es, versiegelte Flächen aufzubrechen und zu entsiegeln. Wo bisher Asphalt und Beton Hitze gespeichert haben, entstehen neue Grünflächen, Beete oder versickerungsfähige Wege, die Regenwasser aufnehmen und die Umgebung abkühlen.

Auch Bäume spielen eine große Rolle: Sie spenden Schatten und senken die Temperaturen in ihrer Umgebung spürbar. Deshalb pflanzt Berlin jedes Jahr neue Straßen- und Parkbäume und kümmert sich um ihren Erhalt. Begrünte Dächer und Fassaden sorgen zusätzlich dafür, dass Gebäude weniger Hitze speichern und bieten gleichzeitig Lebensräume für Vögel, Insekten und andere Tiere. So entsteht mehr Biodiversität mitten in der Stadt.

Mit diesen Schritten schafft Berlin langfristig mehr kühlende Flächen und verbessert das Mikroklima in den Kiezen. Maßnahmen, die nicht nur für angenehmere Temperaturen sorgen, sondern auch die Lebensqualität für alle erhöhen.

bbg-Dachgarten auf Neubau

Mitten am Heinickeweg wartet ein besonderer Ort auf die Mitglieder der bbg: eine Dachterrasse unter freiem Himmel mit Stauden, Gräsern, Blumen und Sträuchern, die das Dach in einen kleinen Garten verwandeln, der einen schönen Ort für die Mitglieder schafft aber auch die Biodiversität im Quartier för-

dert. Für die Mitglieder ist die Dachterrasse ein Rückzugsort zum Durchatmen, Lesen oder um einfach den Blick über die Nachbarschaft schweifen zu lassen. Ein Stück Natur, das den Sommer durchaus ein bisschen schöner macht.



Heinickeweg: Dachgarten mit Aussicht

Tipps für zu Hause

Auch zu Hause kann man etwas tun, um die Sommerhitze besser zu ertragen. Wer früh morgens oder spät abends lüftet, holt kühle Luft hinein. Tagsüber helfen geschlossene Rollos oder Vorhänge, damit Räume nicht aufheizen. Elektrogeräte sollten möglichst nur eingeschaltet werden, wenn sie gebraucht werden, da sie ebenfalls Wärme abgeben. Für eine schnelle Erfrischung können feuchte Tücher sorgen, die im Raum aufgehängt werden und durch Verdunstung kühlen. Trinken Sie täglich zwei bis drei Liter, am besten Wasser oder ungesüßte Tees wie Rooibos, Pfefferminze oder Hagebutte. Auch Wassermelonen und Salate spenden Flüssigkeit.

Sommer- und Ferienangebote für alle Generationen

Wer den Sommer in Berlin aktiv gestalten möchte, hat viele Möglichkeiten. Der Berliner Sommerferienkalender bietet über das Familienportal zahlreiche Ferienangebote in allen Bezirken – von Comic-Zeichenkursen über Baumhaus-Wochen im Grunewald bis hin zu Zeltlagern, Spielen und kreativen Workshops. Viele dieser Angebote sind vergünstigt oder sogar kostenlos.



www.sommerferienkalender-berlin.de



Die Initiative „Mein bewegter Sommer in Berlin“ bietet speziell für Grundschul Kinder zweiwöchige Sport- und Bewegungsprogramme mit Betreuung, gesunder Verpflegung und viel Action – ideal, um neue Sportarten kennenzulernen und den Sommer gemeinsam mit anderen Kindern zu verbringen.



www.bewegter-sommer.de



Die bbg bietet auch in den Sommermonaten zahlreiche Veranstaltungen für unsere Mitglieder an: Ausflüge mit dem Margareta-Spettmann-Verein, bei denen man gemeinsam Neues entdeckt, sowie verschiedene Bewegungskurse und Tanzangebote, die besonders Senioren die Möglichkeit geben, fit zu bleiben und gleichzeitig Kontakte zu pflegen. So wird der Sommer in Berlin nicht langweilig – egal, in welchem Alter.



www.bbg-eg.de/aktuelles/bbg-veranstaltungen



Baden an fast allen Berliner Seen unbedenklich

Der Sommer ist da und viele zieht es zum Baden an die Seen. Die Wasserqualität kann sich fast überall sehen lassen. Hier eine kleine Übersicht über die **derzeitige** Wasser- und Badequalität:

-  **Flughafensee:**
Baden ohne Bedenken möglich.
-  **Jungfernheide Freibad:**
Baden ohne Bedenken möglich.
-  **Plötzensee Freibad:**
Baden ohne Bedenken möglich.
-  **Müggelsee:**
Am Seebad Friedrichshagen, am Strandbad Müggelsee und am Kleinen Müggelsee ist Baden bedenkenlos möglich.
-  **Teufelssee:**
Baden ohne Bedenken möglich.
-  **Schlachtensee:**
Baden ohne Bedenken möglich.
-  **Oberhavel:**
Badestelle an der Sandhauser Straße und an der Bürgerablage nutzbar.
-  **Wannsee:**
Baden ohne Bedenken möglich.
-  **Strandbad Weißensee:**
Keine Warnhinweise - baden ohne möglich. Im Hochsommer kann es jedoch zu Blaualgen kommen.
-  **Tegeler See:**
Baden ist unbedenklich an Stellen gegenüber Reiswerder, am Saatwinkel, Reiherwerder und am Freibad. Gegenüber Scharfenberg wird vor höheren Blaualgenkonzentrationen gewarnt. Generell gibt es im Tegeler See toxinbildende Blaualgen an Wasserpflanzen, daher sollten Wasserpflanzenansammlungen am Ufer gemieden werden.



[www.berlin.de/lageso/gesundheitschutz/badegewaesser/liste-der-badestellen/](http://www.berlin.de/lageso/gesundheit/gesundheitschutz/badegewaesser/liste-der-badestellen/)

Organisation mit System. Und mit Herz.

Wie arbeiten wir eigentlich zusammen? Wer legt fest, welche Abläufe gelten – und wie stellen wir sicher, dass Regeln nicht nur auf dem Papier stehen, sondern auch im Alltag greifen? Genau darum kümmert sich bei der bbg die Organisationsentwicklung.

Gleichzeitig entwickeln wir auch unsere digitalen Systeme weiter – damit Prozesse nicht nur gut geregelt, sondern auch praktisch und benutzerfreundlich sind. Zwei Themen, die unterschiedlich sind – aber zusammenwirken.

Wer bei der bbg arbeitet, weiß: Gute Arbeit braucht gute Abläufe. Aber wer sorgt eigentlich dafür, dass Regeln verständlich sind, Prozesse nachvollziehbar – und gesetzliche Vorgaben nicht nur gelesen, sondern auch umgesetzt werden? Genau dafür gibt es die **Organisationsentwicklung**.

Hier geht es um das Regelwerk im Arbeitsalltag: Wer macht was, wann, wie und mit wem? Ziel ist es, Strukturen zu schaffen, die für alle nachvollziehbar und praktisch sind – für die Mitarbeitenden in der Genossenschaft ebenso wie für unsere Mitglieder, die davon im Service profitieren.

Seit Ende letzten Jahres ist **Simone Vollack** für diese Aufgaben als Referentin tätig. Mit frischem Blick und viel Erfahrung bringt sie neue Impulse in die Prozessarbeit – und sorgt dafür, dass aus formalen Anforderungen gelebte Abläufe werden. Oder einfacher gesagt: Dass man im Alltag weiß, woran man ist.

Digitalisierung – Werkzeuge, die den Alltag erleichtern

Parallel dazu entwickelt sich auch unsere digitale Infrastruktur weiter. Zuständig dafür: unsere **Digitalisierungsmanagerin** Daniela Lipka, die in den letzten Monaten mehrere große Projekte auf den Weg gebracht hat.

Mit der Einführung der neuen webbasierten **ERP-Software Wodis Yuneo** wurden viele interne Abläufe strukturiert, vereinfacht und transparenter gemacht. Für unsere Mitarbeitenden bedeutet das weniger manuelle Arbeit, mehr Übersicht und eine moderne Benutzeroberfläche – für unsere Mitglieder eine schnellere Bearbeitung ihrer Anliegen.

Auch unsere Mitglieder-App **KARL** wurde weiterentwickelt. Sie bietet jetzt eine modernere Benutzeroberfläche, hohe Systemperformance und neue Funktionen auf allen Geräten.

Desweiteren hilft die neueingeführte Software **AiBATROS**, Instandhaltungen von Gebäuden besser zu planen. Sie zeigt, in welchem Zustand die Gebäude sich befinden, sowohl baulich als auch energetisch. So können notwendige Sanierungen und Reparaturen, die Kosten dafür und die Auswirkungen auf den CO₂-Ausstoß berechnet und effizienter geplant werden.

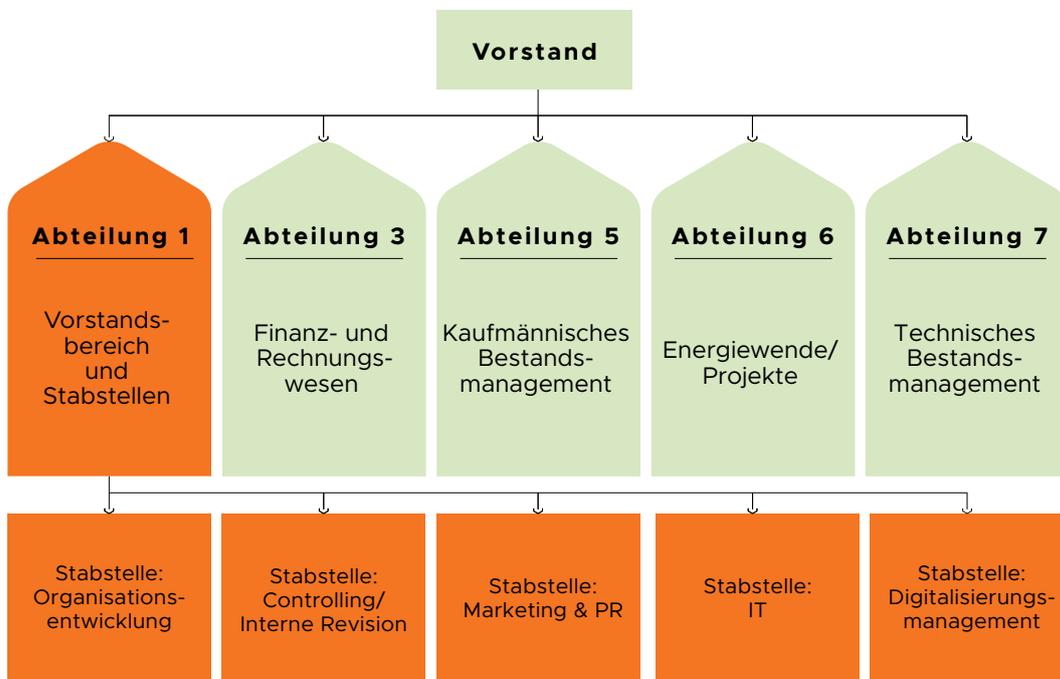
Für unsere **Gästewohnungen** und erstmals auch für die **Gemeinschaftsräume** entwickeln wir gerade ein neues **Buchungstool**. Damit lassen sich Reservierungen künftig schneller und unkomplizierter über unsere Webseite abwickeln – ohne lange Rückfragen und mit mehr Übersicht für alle.

Willkommen im Team

Simone Vollack Referentin Organisationsentwicklung

„Mein Name ist Simone Vollack. Ich bin 50 Jahre, in Berlin Charlottenburg geboren und lebe in Spandau. Seit dem 01.11.2024 habe ich die Stelle als Referentin Organisationsentwicklung übernommen.“

Nach dem Abitur habe ich die Ausbildung zur Kaufrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft begonnen, so dass ich nunmehr seit 30 Jahren in der Branche tätig bin. Bei meinen Stationen konnte ich u.a. Erfahrungen im WEG, bei der Durchführung und Abrechnung von Modernisierungsmaßnahmen sammeln, war Teamleitung von Mietschuldnerberatern, Vermietern und einer Betriebskostenabteilung.



Die bbg beschäftigt derzeit 135 Mitarbeitende im kaufmännischen und technischen Bereich sowie vor Ort in den Wohnanlagen. Das Organigramm zeigt die Struktur der fünf Abteilungen.

IT weiter auf Zukunftskurs

Die **IT** der bbg macht sich weiter fit für die Zukunft. Aktuell werden alle Computer und Server auf den neuesten Stand gebracht. Gleichzeitig wird das neue Verwaltungsprogramm Yuneo eingeführt, das viele Arbeitsabläufe erleichtert. Auch die Sicherheit hat dabei höchste Priorität: Zum Beispiel gibt es jetzt eine Anmeldung mit einem zusätzlichen Sicherheitscode (Multifaktorauthentifizierung), eine neue Firewall schützt vor Angriffen von außen, und das interne Netzwerk wurde sicherer gemacht. Geplant ist außerdem, dass in Zukunft Dateien nicht mehr auf lokalen Servern gespeichert werden, sondern über SharePoint – eine Online-Plattform von Microsoft, auf der man Dateien sicher ablegen, teilen und gemeinsam bearbeiten kann.

Auch die Telefonanlage wird erneuert. Mit all diesen Maßnahmen sorgt die IT dafür, dass die Technik der bbg gut für die kommenden Jahre gerüstet ist

All das zeigt: Gute Organisation, digitale Werkzeuge und eine verlässliche IT sind kein Selbstzweck. Sie machen den Arbeitsalltag einfacher und den Service besser. Für die Mitarbeitenden bedeutet das weniger Hürden – für unsere Mitglieder schnellere Antworten und klare Abläufe. Am Ende geht es genau darum: den Alltag für alle ein Stück leichter zu machen. Wir freuen uns auf alles, was sich hier noch entwickeln wird – und halten Sie natürlich auf dem Laufenden.

Diese breit gefächerten Erfahrungen haben mir umfangreiche Einblicke in die verschiedensten Prozesse in der Wohnungswirtschaft gegeben.

In meiner Freizeit gehe ich so oft es geht in die Natur, reise gerne in ferne Länder, um fremde Kulturen kennenzulernen und verbinde dies mit meinem Hobby der Fotografie.

Bei der bbg wurde ich sehr offen und herzlich aufgenommen und konnte bereits viele Einblicke in die unterschiedlichsten Bereiche bekommen. Ich freue mich, gemeinsam mit dem Team der bbg die kommenden Aufgaben zu bewältigen.“



KARL kann's noch besser!

Seit dem Frühjahr ist unser **KARL-Mitgliederportal in der neuen Version 2.0 online. Was bedeutet das für Sie? Mehr Übersicht, mehr Funktionen und noch einfachere Kommunikation.**

Wir zeigen Ihnen, welche Vorteile **KARL** für Sie bereithält. Außerdem finden Sie hier die **Registrierungsanleitung**. Falls Sie Ihre **Anmeldedaten nicht mehr haben**, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an **→ karl@bbg-eg.de** und wir schicken Ihnen diese gerne nochmal zu.



Schäden melden

Der Wasserhahn tropft oder das Licht im Hausflur ist defekt? Mit **KARL** geht eine Schadensmeldung einfach und schnell.



Kontakt aufnehmen

Sie möchten Ihr Anliegen schnell und einfach dem richtigen Ansprechpartner zukommen lassen? Mit **KARL** können Sie ganz unkompliziert und zu jeder Zeit mit uns in Kontakt treten.



Dokumente und Verträge einsehen

Sie brauchen eine Info aus Ihrem Mietvertrag oder ein Dokument von der bbg? Mit **KARL** ist das ganz einfach erledigt.

+ zusätzliche Funktion:



Kommunikation auf einen Blick

Sie schreiben uns eine Meldung, wir antworten – und die gesamte Kommunikation bleibt übersichtlich in einem Fenster. Kein unnötiges Suchen mehr in alten Nachrichten.



Ihren persönlichen Registrierungscode finden Sie im Einladungsschreiben. Bei Fragen oder Wünschen, finden Sie hilfreiche Antworten unter **www.bbg-eg.de/karl** oder Sie schreiben uns eine E-Mail an: **karl@bbg-eg.de**

1

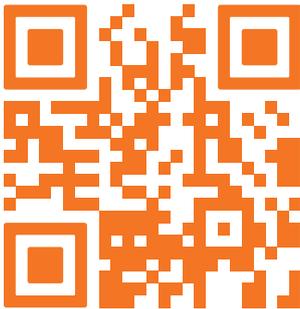
2



KARL in nur wenigen Schritten installieren und nutzen.

App herunterladen oder Mitgliederportal aufrufen

Laden Sie **KARL** als App auf Ihr Smartphone oder Tablet herunter oder nutzen Sie die Webanwendung auf Ihrem Laptop oder PC. Scannen Sie dafür den untenstehenden QR-Code oder laden Sie die App über → www.bbg-eg.de/karl herunter.



Registrieren

Auf dem Startbildschirm der App klicken Sie auf den Link **„Registrieren“** am rechten unteren Bildrand.

bbg Berliner Baugenossenschaft **KARL**

Willkommen

ANMELDEN

Nicht Sie? Wenn Sie sich als ein anderer Benutzer anmelden möchten, klicken Sie [hier](#).

[Passwort vergessen?](#) **Registrieren**

Auf der Anmeldeseite der Webanwendung klicken Sie auf den Link **„Registrieren“**.

Meine Anmeldung

Benutzername

Ihr Passwort

[Passwort vergessen?](#)

Anmelden **Registrieren**

Im Registrierungsformular wird Ihr persönlicher Registrierungscode abgefragt. Bitte halten Sie ihn bereit. Die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse wird auch Ihr Benutzername sein. Klicken Sie dann auf **„Registrieren“**.

Meine Registrierung

* Pflichtfelder

Registrierungscode *

Nachname *

E-Mail-Adresse *

E-Mail-Adresse bestätigen *

Passwort *

Passwort bestätigen *

Ich nehme die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.** *

Ich nehme die **Datenschutzerklärung an.** *

Ich stimme dem **elektronischen Dokumentenerhalt zu.** *

Registrieren **Abbrechen**

Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen in den Feldern.

Sie erhalten nach Abschluss der Registrierung eine Bestätigung auf Ihren E-Mail-Account (ggf. Junk-E-Mail sichten). **Bitte bestätigen Sie diese. Erst dann ist Ihr Account aktiv.**

Einloggen und loslegen

Loggen Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrem Passwort ein. Und schon können Sie alle Funktionen von **KARL** nutzen!

3

Energie trifft Geschichte:



Nachhaltige Sanierung in Reinickendorf

In Reinickendorf wird's nachhaltig – und das im doppelten Sinne: In der General-Woyna- und General-Barby-Straße modernisiert die bbg nicht nur historische Wohnhäuser aus den 1930er-Jahren, sondern bringt diese ebenfalls energetisch auf den neuesten Stand. Die Gebäude im zeittypischen funktionalen Baustil mit insgesamt 216 Wohnungen werden derzeit für eine klimafreundlichere Zukunft fit gemacht – mit einem klaren Ziel: weniger CO₂, mehr Effizienz.

Von Gas zu Fernwärme

Im Mittelpunkt der Sanierung steht die Umstellung der Wärmeversorgung: Weg von den alten, ineffektiven Gaszentralen, hin zur umweltfreundlichen Fernwärme. Dafür wird eine zentrale Übergabestation eingerichtet, die künftig die Versorgung für alle Häuser übernimmt – ein großer Schritt in Richtung Dekarbonisierung. Auch das Verteilnetz in den Wohnungen selbst wird komplett erneuert: Statt einem Ein-Rohr-System zieht ein modernes Zwei-Rohr-System ein. Neue Heizkörper sorgen für effizientere Wärmeverteilung, die alten Heizzentralen im Dachgeschoss werden zurückgebaut.



Dach: Ziegelddeckung, Schornsteine, Anschlüsse
Sanierungsziele: Verbesserung des Feuchtigkeitsschutzes, Vorbereitung für die Installation einer Photovoltaikanlage, Reduzierung von Dachflächendurchdringungen, Erhöhung der statischen Stabilität

Alles auf Zukunft – auch im Keller

Neben der energetischen Sanierung werden die Elektro- und Sanitärleitungen erneuert. In allen Wohnungen kommen elektronische Durchlauferhitzer zum Einsatz – die Warmwasserbereitung wird damit effizienter und dezentral organisiert. Im Keller werden Grundleitungen und Trinkwasserleitungen saniert, die alten Kellerverschläge durch moderne Gitterboxen ersetzt.



Keller: Alte Holzverschläge, alte Sanitärleitungen, Mischinstallation bei den Sanitärleitungen
Sanierungsziele: Vermeidung von Folgeschäden, Normalisierung der Instandhaltungskosten



Wohnanlage in Reinickendorf: 215 Wohnungen
Baujahr: 1938-1940

Photovoltaik und Mieterstrom in Vorbereitung

Parallel zu den Dachsanierungen laufen vorbereitende bauliche Maßnahmen für die Installation einer Photovoltaikanlage. Diese wird künftig Sonnenstrom liefern – ein Plus für Klima und Genossenschaft. Die Umsetzung erfolgt durch die EINHUNDERT Energie GmbH, die im Rahmen der Sanierung nicht nur das Projekt in Reinickendorf betreut, sondern ebenfalls die PV-Anlage für Mieterstrom in der Mudrastraße. Die bbg geht damit den nächsten Schritt in Richtung nachhaltiger und nutzerorientierter Energieversorgung.

Gute Begleitung während der Bauphase

Eine ganzheitliche Sanierung bedeutet für die Mitglieder Veränderung. Um diese so angenehm wie möglich zu gestalten, setzt die bbg auf eine umfassende Mitglieder-

betreuung während der Bauzeit. Wer Unterstützung braucht, erhält Hilfe – sei es durch kostenfreie Ausweichwohnungen, Hilfe beim Ein- und Ausräumen oder durch persönliche Betreuung seitens eines Dienstleisters der bbg.

Ein Großprojekt mit Wirkung

Im Mai startete das mehrjährige Bauprojekt, welches durch die umfassenden Arbeiten in den Wohnungen bis 2028 dauern wird. Die Außenanlagen folgen im Anschluss. Insgesamt investiert die bbg rund 28 Millionen Euro in das Projekt – eine Investition in Lebensqualität, Klimaschutz und den Werterhalt des Bestands.



Photovoltaik-Anlage: Mudrastraße Lankwitz

Mieterstrom vom eigenen Dach

Ein Ziel des mehrjährigen Bauprojektes in Reinickendorf ist die Steigerung der Nachhaltigkeit für mehr Klimafreundlichkeit, zu der ganz besonders eine große Photovoltaikanlage und Mieterstrom von EINHUNDERT Energie beitragen wird.

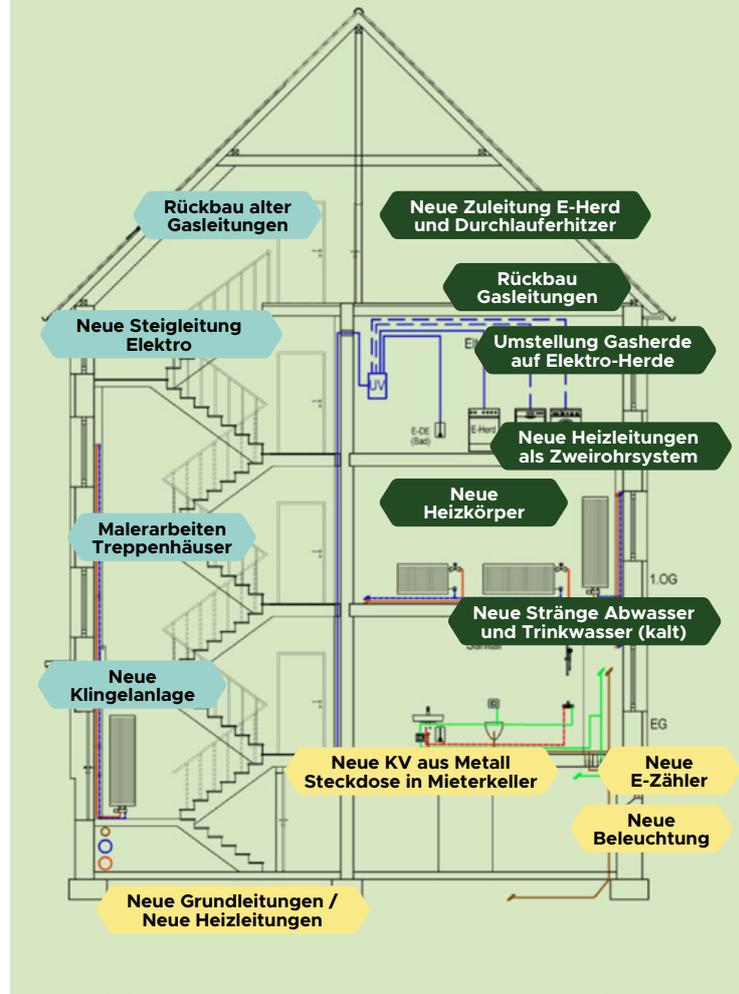
Anzahl PV-Anlagen:	11
Leistung der PV-Anlagen:	500 kWp*
Anzahl der PV-Module:	1.100*
Fläche der PV-Anlage:	2.200 m ² *
Produzierte Energie:	420.000 kWh/Jahr*
Vermiedene CO ₂ -Emissionen	200.000 kg/Jahr*

*ca. Werte

Wie funktioniert eine PV-Anlage?

Eine Photovoltaikanlage wandelt Sonnenlicht in elektrische Energie um. Dieser Prozess findet in einzelnen Solarmodulen statt, die aus vielen einzelnen Solarzellen bestehen.

Das Sonnenlicht regt Elektronen in den Solarzellen an, sich zu bewegen. Dabei entsteht elektrischer Strom: Gleichstrom.



Maßnahmen innerhalb des Gebäudes

Damit der über Photovoltaik erzeugte Strom im Haushalt genutzt werden kann, wandelt ein Wechselrichter den Gleichstrom zu Wechselstrom um. Der überschüssige Strom wird dann ins Stromnetz eingespeist.

Was genau ist Mieterstrom?

Unter Mieterstrom versteht man die Stromversorgung von Mietern durch eine Solaranlage auf dem Dach des entsprechenden Hauses. Der auf dem Dach erzeugte Solarstrom wird unmittelbar an die Mieter im Haus geliefert und direkt im Haus verbraucht. Der nicht verbrauchte Strom wird wiederum in das öffentliche Netz eingespeist und entsprechend vergütet.

Mieterstrom bietet erstmals die Möglichkeit, von der Energiewende zu profitieren. Sie können damit sauberen Strom vom Dach beziehen und sparen dabei garantiert: Der angebotene Strompreis liegt gesetzlich garantiert mindestens 10 % unter dem Preis des örtlichen Grundversorgers.

Sechs Mitgliederfeste für ein großes Wir

Diesen Sommer ziehen die Mitgliederfeste der bbg von Kiez zu Kiez, von Innenhof zu Innenhof. Statt eines großen zentralen Festes gibt es diesmal sechs kleine – unsere

Perlenfeste. Direkt in den Wohnanlagen, nah bei den Mitgliedern, ohne langen Anfahrtsweg und mit viel Raum für Begegnung.

Start der Festreihe in Pankow

Los ging es am 23. Mai in der Neumannstraße in Pankow. Mitglieder aus Kaulsdorf, Lichtenberg, Pankow und Weißensee kamen zusammen. Trotz eines regnerischen Auftakts lag viel von genossenschaftlichem Sommer in der Luft. Es wurde geredet, diskutiert, informiert – über die Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“, das überarbeitete Mitgliedermagazin „echt bbg.“ und alles, was die Nachbarschaft gerade bewegt.



Pankow: Der Auftakt der Mitgliederfestreihe in der Neumannstraße

Mit Tanz, Tor und Torte in Mariendorf

Am 27. Juni folgte Mariendorf. Eingeladen waren Mitglieder aus Lichtenrade, Mariendorf und Tempelhof. Im Innenhof an der Kurfürstenstraße gab es Tanzperformances, Kinderschminken, Portraits von Ortclick zum Mitnehmen, jede Menge selbst gebackenen Kuchen, den die Mitglieder gebracht haben und ein improvisiertes Fußballmatch am Bolzplatz. Ein Nachmittag mit ganz viel Genossenschaft!



Mariendorf: Bewegtes Fest mit Mitgliedern in der Kurfürstenstraße

Lankwitz malt den Sommer

Am 4. Juli feierte auch Lankwitz in der Mudrastraße, mit Mitgliedern aus Charlottenburg, Steglitz, Zehlendorf. Im Mittelpunkt dieses Mitgliederfestes stand die Kreativität:

Große und kleine Gäste gestalteten gemeinsam mit einem Urban Art Team und einem Künstler Kunstwerke direkt vor Ort. Mitglieder konnten sich über die geplante Fassadengestaltung an der WIE 010 informieren und generell über Kunst im öffentlichen Raum ins Gespräch kommen. An einem Modell der Mudrastraße gab es die Möglichkeit, Kommentare und Rückmeldungen zur künstlerischen Gestaltung zu hinterlassen. Für musikalische Begleitung sorgte eine Auswahl von Peter Steidl, Vertreter und Gutschafter unserer Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“, der sich mit vielen anderen Mitgliedern seit Jahren stark für die Nachbarschaft vor Ort einsetzt. Das obere Parkdeck der Garage wurde kurzerhand zum Festgelände und bot den Rahmen für einen kreativen Nachmittag mit vielen guten Begegnungen.



Lankwitz: Gemeinsam kreativ beim Mitgliederfest in der Mudrastraße

Drei Perlen warten noch

Weiter geht es am **15. August in Reinickendorf** für Mitglieder aus Reinickendorf und Wedding, am **5. September in Buckow** für Mitglieder aus Buckow, Neukölln und Rudow und am **12. September in Michendorf** für alle Mitglieder vor Ort. Drei weitere Feste, die den Sommer ausklingen lassen und mitten in der Genossenschaft stattfinden.

Zwei Jahre Lorenzweg

Auch am Lorenzweg wurde gefeiert. Am 15. Mai kamen Partner und Dienstleister in die Büroräume der bbg. Menschen, mit denen täglich Prozesse, Projekte und genossenschaftliche Arbeit gestaltet werden. Es wurde diskutiert, zugehört, ausgetauscht und überlegt, wie Zusammenarbeit noch besser werden kann.

140 Jahre bbg. 140 gute Taten.

→ bbg wird 140 Jahre alt!



140 Jahre bbg. 140 gute Taten.

Unsere Initiative läuft seit Februar und sammelt gute Taten aus der ganzen Genossenschaft. Bis zu unserem 140. Geburtstag im Mai nächsten Jahres wollen wir so mindestens 140 gute Taten gesammelt haben.

Worum geht es?

Wir wollen zeigen, wie viel Gutes es in und rund um unsere Genossenschaft gibt und wieviele noch entstehen können. Unsere Mitglieder, Mitarbeitende, Nachbarn und Partner tun täglich Gutes: mit kleinen Gesten im Alltag oder größeren Projekten. Uns ist es wichtig, die positive Kraft der Genossenschaft unseren Mitgliedern zu zeigen, aber auch zukünftige Generationen für die Idee der Genossenschaft zu begeistern.

Was verstehen wir unter einer guten Tat?

Eine gute Tat kann ein gemeinsam bepflanztes Hochbeet sein, eine reparierte Sitzbank oder ein Nachbarschaftsfest, das Menschen zusammen-

bringt. Auch Dinge, die in den vergangenen Jahren umgesetzt wurden und bereits viel bewegt haben, gehören dazu. Genau diese Geschichten möchten wir sichtbar machen.

Warum ist das wichtig?

Weil diese Taten zeigen, was Genossenschaft bedeutet, und andere dazu inspirieren können, selbst aktiv zu werden. Jede einzelne Geschichte verdient es, erzählt zu werden.

Wie kann man mitmachen?

Wenn Sie eine gute Tat aus Ihrer Hausgemeinschaft, Nachbarschaft oder Ihrem Quartier kennen, erzählen Sie uns davon. Auf der Website der Initiative veröffentlichen wir diese Beiträge, damit sie noch mehr Menschen erreichen und motivieren.

Alle Informationen online

Unter www.140gutetaten.de finden Sie alle Informationen zur Initiative, aktuelle Projekte, inspirierende Geschichten und Möglichkeiten zur Beteiligung. Ob alleine oder gemeinsam mit anderen – jede gute Tat zählt und macht unsere Gemeinschaft stärker.

Unsere Genossenschaft zeigt sich dort, wo Mitglieder eigenverantwortlich handeln, ihre Umgebung mitgestalten, Ideen vorschlagen und umsetzen.

Gute Initiative schnell erklärt: Was, Wer, Wie, Wo und Wann?

1 Was ist eine gute Tat?

Zum Beispiel: ein Fahrdienst für die Nachbarin. Ein Werkzeug, das man teilt. Ein Spielnachmittag für Kinder im Hof. Oder eine gelungene Aktion aus den letzten Jahren, die heute noch Wirkung zeigt. Solche guten Taten suchen wir. Neue Ideen – aber auch Erinnerungen an Dinge, die in Ihrer Hausgemeinschaft oder im Quartier schon passiert sind. Erzählen Sie uns davon. Wir sammeln sie. Und teilen sie mit der ganzen Genossenschaft.

2 Wer kann mitmachen?

Alle, die Teil unserer Genossenschaftswelt sind – Mitglieder, Nachbarschaften, Mitarbeitende, Dienstleister und Partner. Kurz gesagt: Sie!

3 Wo findet das alles statt?

In Ihren Wohnanlagen, Höfen, in Hausfluren, Gemeinschaftsräumen oder online. Überall dort, wo Genossenschaft spürbar wird und kleine Taten Großes bewirken können.

4 Wann und wie lange?

Die Initiative läuft bis 2026 – unserem 140. Genossenschaftsjahr. Gute Taten können jederzeit vorgeschlagen, eingereicht oder einfach umgesetzt werden. Je früher, desto mehr Wirkung!

5 Wie funktioniert die Initiative?

Wir sammeln gute Taten – aus dem Jetzt und aus der Vergangenheit. Manche werden von uns angestoßen, viele kommen direkt von unseren Mitgliedern. Alles wird sichtbar gemacht: online, im Magazin oder bei Aktionen vor Ort.

Wenn eine Idee Kreise zieht:

Im Gespräch mit Miriam Barz, PR & Marketing bei der bbg und Teammitglied der Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“

Frau Barz, die Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ läuft seit Anfang des Jahres. Wie hat alles angefangen?

Die bbg wurde 1886 gegründet – und nächstes Jahr feiern wir unser 140-jähriges Bestehen. Uns war früh klar, dass wir dieses Jubiläum nicht einfach nur feiern, sondern mit genossenschaftlichem Sinn füllen wollen. So ist die Idee zur Initiative entstanden: 140 gute Taten – mit der wir die Identifikation als Genossenschaftsmitglied stärken, zum Engagement animieren und die Begeisterung für die „gute Sache“ neu entfachen.

Worum geht es bei der Initiative?

Es geht darum, gemeinsam mit Mitgliedern, Mitarbeitenden, Partnern und Nachbarn gute Taten aus unserer Mitte zu finden, über diese zu berichten oder auch neue anzustoßen. Aber genauso wichtig ist, sichtbar zu machen, was längst geschieht – die vielen kleinen und großen Dinge, die unsere Genossenschaft ausmachen und im Alltag passieren. Die Initiative soll beides: motivieren und wertschätzen. Und sie soll zeigen, dass der genossenschaftliche Gedanke heute aktueller denn je ist. Das ist eine echte Gemeinschaftsaufgabe – genau wie die guten Taten selbst.

Sie sind eines der Teammitglieder. Was bedeutet Ihnen die Initiative persönlich?

Sehr viel. Es ist nicht einfach nur ein Kommunikationsprojekt – es geht um Haltung. Um das, was die bbg ausmacht. Dass wir Verantwortung übernehmen, uns kümmern, Dinge anstoßen. Ich habe in den letzten Monaten so viele tolle Geschichten gehört – und gemerkt: Das hat Wirkung.

Gibt es eine Tat oder einen Moment, der Sie besonders berührt hat?

Ja, tatsächlich. Als ich im Frühjahr vom Parkplatz der bbg runterfahren wollte, watschelte mir ein einsamer Jungschwan entgegen, der ohne Hilfe weder zur Familie noch zum Wasser gefunden hätte. Eine Tierrettungsstelle war nicht erreichbar, aber zum Glück war ein Kollege da, der sich für Wildvögel beim NABU in seiner Freizeit engagiert. Er übernahm die Obhut und konnte dann mit Hilfe

der Polizei den Schwan in den Tempelhofer Hafen zu seiner Familie zurückbringen. Der gemeinsame Einsatz mit Herz zeigte wieder einmal, dass wir zusammen vieles erreichen.

Manche sagen: „Ich würde ja gern mitmachen, aber mir fehlt die Zeit.“ Was antworten Sie da?

Dass eine gute Tat keine große Sache sein muss. Manchmal reicht ein Lächeln, ein Anruf, ein kleiner Hinweis. Die Initiative soll nicht stressen, sondern inspirieren. Und wenn am Ende 140 ganz unterschiedliche Beiträge zusammenkommen, ist das ein echtes Stück gelebter Genossenschaft.

Was wünschen Sie sich, wenn wir in einem Jahr zurückblicken?

Ich wünsche mir, dass wir nicht nur auf eine Liste mit 140 Taten schauen – sondern auf eine Bewegung, die für die gute Sache weitergeht. Vielleicht sind wir dann alle ein bisschen mutiger geworden, einfach mal zu machen.



„Eine gute Tat muss keine große Sache sein. Manchmal reicht ein **Lächeln**, ein Anruf, ein kleiner Hinweis.“

Wir sind
bei guter Tat
Nr. 35
von 140
angekommen

Gemeinsam Gutes tun

Die ersten **guten Taten**, die bereits
jetzt unsere Genossenschaft bewegen.

Seit der letzten Ausgabe unseres Magazins sind viele neue gute Taten hinzugekommen. Bis Redaktionsschluss haben wir bereits Nummer 35 erreicht. In diesem Heft haben wir gar nicht genug Platz, um alle vorzustellen – was uns natürlich freut, da es so viele geworden sind. Deshalb hier nur ein Auszug aus der Liste der guten Taten der vergangenen Monate. Alle weiteren finden Sie übrigens jederzeit und in Echtzeit auf der Webseite der Initiative: www.140gutetaten.de.



Gut unterwegs.

14 Schrauben erlaubt! Seit Frühjahr gibt's in der Ortolanburg eine Fahrrad-Servicestation – mit Luftpumpe und Werkzeug für kleine Reparaturen. Gut für Nachbarschaft, Nachhaltigkeit und alle, die ihr Rad selbst in Schuss halten wollen.



Gut gesungen.



Singen, lachen, schunkeln: Im Machon-Eck in Mariendorf wurde der April verabschiedet mit einem Nachmittag voller Musik, Begegnung und Nachbarschaft.

13



Was einer nicht schafft, schaffen viele. Zwei Jahre bbg am Lorenzweg – und unsere Partner, Dienstleister und Möglichmacher waren da: für gute Gespräche, starke Verbindungen und genossenschaftliche Zusammenarbeit.

16

Gutes Netzwerk.



Gute Freunde.



21 In unserem Gemeinschaftsraum Machon-Eck in der Kurfürstenstraße 67 hat sich ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen entwickelt: Der Verein Freunde alter Menschen e. V. organisiert hier Besuchspartnerschaften, Spielenachmittage und gemeinsame Essen – offen für alle aus der Nachbarschaft.



Gute Spielstraße.

22

Zum Weltkindertag haben wir gezeigt, wie Wohnungsunternehmen gemeinsam gute Orte für Kinder schaffen – mit einem Projekt am Ortolanweg, das Sicherheit und Spielfreude vereint.



Gut gestimmt.



23

Im Rahmen des Festivals „Allee der Klänge“ fand in unserem Innenhof der Zobelwitzstraße ein Konzert der Musikerinnen BlauViolett statt mit Live-Musik, sommerlicher Atmosphäre und vielen Nachbarinnen und Nachbarn vor Ort.



140 Jahre bbg. 140 gute Taten.

→ bbg wird 140 Jahre alt!

24

Mehrmals im Jahr erscheint er: der kleine Printgruß „Glücksminuten“ – ein Heft voller Geschichten, Gedanken und Rätsel, das verbindet. Ohne App, dafür mit Herz.



Glücksminuten.

25

Jede Tonne zählt: wie ein Mitglied täglich in seiner Wohnanlage mit kleinen Handgriffen für eine gute Abfalltrennung sorgt.



Gut getrennt.



Guter Ausflug.



27

Mitglieder der bbg unterwegs im Grünen – ein gemeinsamer Ausflug in die Ruppiner Seenlandschaft, der zeigt, wie Genossenschaft gelebt wird. Ein Tag voller Begegnungen, Gespräche und gutem Miteinander.



Gute Geschichte.



31



Eine gute Tat mit Geschichte: Gutschafter Harald Riedel über die Geschichte eines Ortes im Wandel.



Gutes Klima.

32

Beim Klimatag in der bbg trafen sich 40 Fachleute aus Wohnungswirtschaft,

Energie und Technologie, um praxisnahe Lösungen für Sanierung, Energieversorgung und digitale Steuerung zu diskutieren. Trotz der sommerlichen Hitze im nicht klimatisierten Raum blieb der Kopf kühl und der Austausch inspirierend.

33

Gut im Takt.

Am letzten Sonntag im Mai wurde der Innenhof in der Scheffelstraße zum Konzertraum: Rund 130 Gäste lauschten dem Chor Pretty Noise mit mehrstimmigem A-Capella-Pop und Jazz. Vielen Dank an die Sänger und Sängerinnen für die schönen Stimmen sowie an Burkhard Knoll, Michi, Olaf, Torsten, Lolek & Bolek, Lisa und die Hausmeister Rene und Marco, die sich regelmäßig in der Wohnanlage engagieren – und an alle, die diesen Nachmittag so besonders gemacht haben!



Anfang Juli fand das dritte von insgesamt sechs Mitgliederfesten dieses Jahres statt. In der Mudrastraße drehte sich alles um Kreativität: Ideen wurden geteilt, Kunstwerke entstanden. Das Garagendeck verwandelte sich für das Fest in ein Ideenatelier.

35

Kreativ gut.



140 Jahre bbg. 140 gute Taten.



Die bbg feiert in 2026 ihren **140. Geburtstag!** Bis zu unserem 140. im Mai 2026 wollen wir **140 gute Taten sichtbar machen**

– mit Ihnen, Ihren Ideen, und Ihren Aktionen.



Wer ist dabei?

- ▶ Mitglieder, Nachbarn, Partner, Mitarbeitende – alle können mitmachen.
- ▶ Bis Mai 2026 sammeln wir gute Taten: große, kleine, neue, alte – alles zählt.
- ▶ Ziel: zeigen, wie stark Gemeinschaft sein kann.

Gutschafter sind die „guten Botschafter“ - engagierte Mitglieder, Mitarbeitende und Partner der bbg. Sie setzen sich dafür ein, die Ideen und Werte der Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ weiterzutragen, darüber zu sprechen und/oder gute Taten aktiv mitzugestalten. Die guten Taten, die dadurch bekannt werden, sind Teil einer größeren Bewegung, die das Miteinander in unserer Genossenschaft stärkt.

Gutschafter



Frank-Lutz Langer



Harald Riedel



Amancay Monjarás-Fares und Maya



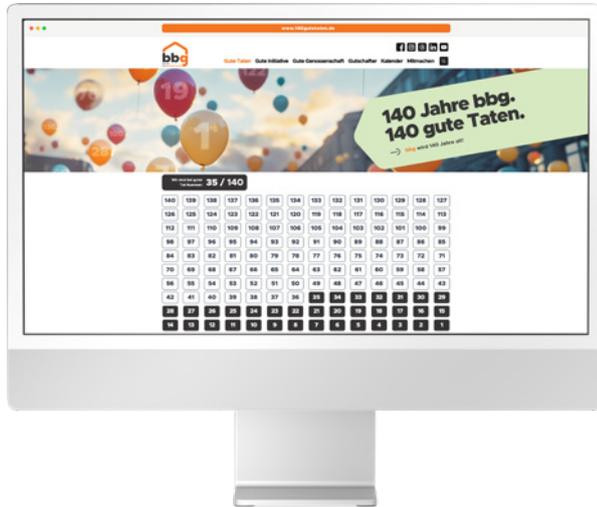
Peter Steidl

Vielen Dank an alle engagierten **Gutschafterinnen und Gutschafter**, die sich bereits für Gutes starkmachen. Es ist großartig, so viele aktive Stimmen in der Genossenschaft zu haben, die unsere Initiative unterstützen und weitertragen. Weitere Mitglieder haben sich bereits angemeldet. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch noch von vielen guten Taten zu hören und darüber zu berichten.

140 Jahre bbg. 140 gute Taten.

→ bbg wird 140 Jahre alt!

Wie funktioniert's? Wir erzählen von guten Taten, die wir bereits gemeinschaftlich vollbracht haben, initiieren neue gute Taten und setzen diese um. Zudem laden wir dazu ein, selbst aktiv zu werden. Ob soziale Projekte, nachbarschaftliche Unterstützung oder kreative Ideen: Jede gute Tat zeigt, wie Genossenschaft das Leben bereichern kann.



Übrigens: Auf der Website der Initiative können Sie in Echtzeit verfolgen, wie viele gute Taten bereits gesammelt wurden. Dort finden Sie auch weitere Infos, Artikel und Beiträge rund um die Initiative und unsere Genossenschaft. Nutzen Sie dafür einfach die untenstehende Webadresse oder scannen Sie den QR-Code.

→ [140gutetaten.de/gutschafter](https://www.140gutetaten.de/gutschafter)

Tatenrunde mit Gutschaftern

Wir sind regelmäßig in den Wohnanlagen der bbg unterwegs und treffen uns dort mit Gutschaftern und Mitgliedern, um die Initiative vorzustellen und weitere Menschen für die 140 guten Taten zu begeistern. Die nächsten Termine und Standorte geben wir rechtzeitig bekannt.

Wir sind regelmäßig in den Wohnanlagen der bbg unterwegs und treffen uns dort mit Gutschaftern und Mitgliedern, um die Initiative vorzustellen und weitere Menschen für die 140 guten Taten zu begeistern. Die nächsten Termine und Standorte geben wir rechtzeitig bekannt.

Wenn Sie Fragen zur Initiative haben oder selbst aktiv werden möchten, schreiben Sie uns gerne über das Kontaktformular auf www.140gutetaten.de/mitmachen

chafter leicht gemacht!

Mitmachen: Melden Sie sich als Gutschafter an und werden Sie Teil unserer Initiative.

Ideen einbringen: Ob groß oder klein – jede Idee für ein gutes Miteinander ist willkommen.

Erzählen: Machen Sie die Aktionen unserer Initiative sichtbar, teilen Sie die guten Taten und motivieren Sie andere.

Inspiration finden: Entdecken Sie, was andere Gutschafter bereits bewirken und lassen Sie sich inspirieren.

Zwei Generationen Gutschafterinnen

Im Gespräch mit Amancay Monjarás-Fares und ihrer Tochter Maya über Hofgemeinschaften, Verantwortung – und warum Genossenschaft kein Auslaufmodell ist.

Direkt an der Parkaue in Lichtenberg, zeigt sich, was Nachbarschaft bedeuten kann – wenn man sie nicht dem Zufall überlässt. Amancay Monjarás-Fares und ihre Tochter Maya wohnen hier seit 2009 bzw. 2011, als Maya geboren wurde, zwischen vertrauten Gesichtern, gepflegten Gartenanlagen und einem Gemeinschaftsraum, der mehr ist als nur ein Veranstaltungsort. Was hier zählt, sind die kleinen Dinge, die echte Nachbarschaft ausmachen: ein freundlicher Gruß im Flur, ein Blumenzwiebelbeet, ein improvisiertes Buffet beim Hofkonzert. Die beiden sind Gutschafterinnen der Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ – und sie zeigen, wie Gemeinschaft funktioniert, wenn man sie lebt. Und was passieren kann, wenn man sie sich einfach mal zutraut.

Amancay Monjarás-Fares wohnt mit ihrer Tochter Maya seit 2009 im Scheffelkiez in Lichtenberg. Auch wenn sich die Stadt in den vergangenen Jahren stark verändert hat, ist der Kiez sich selbst treu geblieben – und genau das ist einer der Gründe, warum sie hier so gerne lebt. Die Häuser stehen, wie sie standen. Und noch wichtiger: Die Menschen sind füreinander da.

„Als meine Tochter klein war, war der Garten unser zweites Wohnzimmer – mit Planschbecken, Geburtstagsfeiern und Grillabenden. Es war ein geschützter Raum, fast ländlich. Und das ist bis heute so geblieben.“

Als Mietervertreterin bringt sie Informationen aus den Vertreterversammlungen direkt zu den Nachbarinnen und Nachbarn – mal als Zettel im Treppenhaus, mal im Gespräch an der Tür. Für sie gehört das dazu – nicht nur, weil sie gewählt wurde, sondern weil sie sich verantwortlich fühlt. Verantwortung sei kein großes Wort, sagt sie, sondern etwas, das im Alltag beginnt.

„Die Menschen haben mich gewählt – also trage ich Verantwortung. Und die nehme ich gerne an.“

Dabei ist ihr bewusst, dass genossenschaftliches Leben keine Selbstverständlichkeit ist.

„Wir sollten das, was wir hier haben, wirklich wertschätzen. Diese Art zu wohnen ist ein Privileg – aber auch eine Verpflichtung. Besitz verpflichtet. Und Genossenschaft lebt nur durch Beteiligung.“

Ein Beispiel dafür: Eine ältere Bewohnerin pflanzt jedes Jahr ihre eigenen Blumenzwiebeln im Vorgarten. Eine kleine Geste, die das Wohnumfeld verschönert – und Gemeinschaft schafft. Auch Tochter Maya ist fest mit der Nachbarschaft verbunden.

„Ich kenne hier fast alle. Ich weiß, wo ich klingeln kann, wenn ich den Schlüssel vergesse. Man kennt sich, das gibt Sicherheit.“

Bei ihrer Konfirmation kamen Freunde und Nachbarn zusammen – gefeiert wurde im Scheffeltreff, dem Gemeinschaftsraum vor Ort. Alle haben etwas mitgebracht. Man kennt sich. Man ist füreinander da.

Maya ist 14 Jahre alt – und in der Wohnanlage aufgewachsen. Ein Großteil der Freizeit in ihrer Kindheit spielte sich im Garten der Wohnanlage ab: zwischen den alten Bäumen, gepflegten Beeten, mit Planschbecken, Hängematte, Luftballons und spontanen Spielplatzverabredungen.

„Es war immer ein geschützter Raum. Sehr familiär. Und das mitten in Berlin.“

Heute ist sie die jüngste Gutschafterin unserer Initiative „140 Jahre bbg. 140 gute Taten.“ Und sie bringt eine Perspektive mit, die wichtig ist. Viele in ihrem Alter wissen nicht, was Genossenschaft bedeutet. Dabei ist das, was die bbg bietet, genau das, wonach viele suchen: Verlässlichkeit. Sicherheit. Zukunft.

„Wenn es den Eltern gut geht, geht's den Kindern auch gut. Weil es zu Hause dann entspannter ist und niemand gestresst ist.“

Für Maya bedeutet Genossenschaft, keine Angst vor Kündigungen oder plötzlichen Mieterhöhungen haben zu müssen. In einem stabilen Umfeld aufzuwachsen. Und eine Perspektive zu haben – auch für später.

Amancay Monjarás-Fares sieht das genauso. Für sie ist die Genossenschaft kein Verwaltungsmodell, sondern eine Haltung: sich kümmern, sich zeigen, sich einbringen.

„Was wir hier haben, ist besonders. Aber es ist kein Selbstläufer. Es lebt nur, wenn die Mitglieder mitmachen.“

Und ihre Botschaft zum Schluss:

„Engagiert euch. Schätzt diesen Gedanken der Gemeinschaft. Denn nur wenn wir uns einbringen, bleibt das Genossenschaftliche lebendig.“



Zen und die Kunst im Reparatur-Café zu arbeiten

Vielleicht kennen Sie das Buch aus den 70er Jahren „Zen und die Kunst ein Motorrad zu warten“ von Robert M. Pirsig. Das mittlerweile fünfzig Jahre alte Buch hat sich seinerzeit millionenfach verkauft.

Als ich dieses Buch neulich wieder zur Hand nahm, wurde mir klar wie gut einige Kernthesen dieser Erzählung von 1974 immer noch in unsere Zeit und insbesondere zur Philosophie unseres Reparatur-Cafés passen.

Sinngemäß beschreibt der Autor Folgendes: In einer Welt, die von Massenproduktion die sofortige Befriedigung von Bedürfnissen legt und Konsum geprägt ist in der die Dinge nicht mehr geschätzt und gepflegt, sondern schnell ersetzt werden, sobald sie defekt sind, entfremdet sich die Gesellschaft von handwerklichem Können und dem Verständnis ihrer Funktionsweise. Der Wert der praktischen Fähigkeiten und der greifbaren Welt wird nicht mehr geschätzt. Akademische und theoretische Bildung wird höher angesehen, aber sowohl praktische als auch theoretische Kenntnisse sind gleich wichtig, um ein vollständiges Verständnis der Welt zu erlangen.

Bei einer Reparatur ist der gesamte Prozess von Bedeutung – von der Diagnose des Problems bis hin zum Lösen und dem neuen Zustand des reparierten Objekts. Reparatur ist mehr als nur ein technischer Akt: Wir brauchen das analytische Denken, zum Erkennen der Ursache Problems und Finden von Lösungen. Um die Reparatur durchzuführen, benötigen wir handwerkliche und kreative Fähigkeiten. Genauso wichtig ist aber auch die emotionale

Ebene, die Wertschätzung, das Bewusstsein für die Geschichte des Objekts und die ästhetische Freude, die in der Reparatur selbst liegt.

Wir befinden uns bei unserer Aktivität in einem kontinuierlichen Lernprozess. Wenn man sich mit Reparaturen beschäftigt, lernt man nicht nur etwas über die Technik, sondern auch Geduld und das Überwinden von Herausforderungen. Fehler, Misserfolge und die Dinge in ihrem Zustand der Unvollkommenheit zu akzeptieren können ebenfalls wertvolle Lehrmomente sein, die bestenfalls zu persönlichem Wachstum führen können.

Das Reparieren wird zur Meditation, wenn wir uns der Aufgabe mit einem offenen Geist widmen und uns nicht ablenken lassen. Dann kann man diesen Zustand, nur das Hier und Jetzt, Harmonie zwischen uns und der Welt der Dinge um uns herum erleben. Reparieren führt automatisch zu einem bewussteren Umgang mit den Dingen, die wir besitzen und somit zu einem achtsameren Umgang mit unserer Umwelt.

Ein Reparatur-Café ist also viel mehr als nur ein Ort, an dem defekte Dinge wieder in Gang gesetzt werden. Jeder der die tiefe Zufriedenheit bei einer gelungenen Reparatur selber erleben möchte, ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Reinhard Barnewold, Reparatur-Café Mariendorf

Terminbuchung:
www.pretix.eu/repaircafe.berlin/rcm/



Sportliches

IKK-Lauf: 5,5 km Teamgeist

Fünfeinhalb Kilometer, strahlendes Wetter und rund 19.000 Teilnehmende machten den IKK-Lauf am 21. Mai zu einem echten Highlight. Mit dabei waren 21 Läuferinnen, Läufer und Skater der bbg, die alle ins Ziel kamen. Der Schnellste von ihnen brauchte nur 20 Minuten und 30 Sekunden und erreichte damit Platz 137. Für Unterstützung sorgten auch viele bbgler, die entlang der Strecke anfeuerten.

Praktisch war das eigene Zelt, das es dieses Jahr zum ersten Mal gab, ideal zum Umziehen und für die Taschen. Ein sportlicher Tag voller Teamgeist und guter Stimmung.





Fahrradsternfahrt der Genossenschaften

Am Samstag, den 5. Juli hieß es wieder: Auf die Sättel, fertig, los! Denn bereits zum vierten Mal starteten die Wohnungsgenossenschaften Berlin zu ihrer großen Fahrrad-Sternfahrt, die dieses Mal unter dem Motto „Gemeinsam mehr beWIRken“ stand. Mehr als 100 Mitglieder, Mitarbeitende und Freunde der bbg waren dabei, als Berliner Wohnungsgenossenschaften mit einer großen Fahrradsternfahrt ein sichtbares Zeichen setzten.

Von verschiedenen Startpunkten führte die Route quer durch die Stadt. Ein besonderer Moment: der gemeinsame Halt am Brandenburger Tor, bevor es zur Abschlussveranstaltung im Schlosspark Schönhausen nach Pankow weiterging.

Im „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ sorgten über 1.000 Teilnehmer nicht nur für einen neuen Rekord, sondern traten auch besonders kräftig in die Pedale, um ein starkes Zeichen für Gemeinschaft, Fairness und Solidarität zu setzen.

Kurzmeldungen



Aufgeladen für die Zukunft.

Mobilitätsangebot in Michendorf gestartet

Demnächst stehen den Mitgliedern der bbg und den Anwohnern der Gemeinde Michendorf zwei moderne Elektrofahrzeuge als stationäres Carsharing-Angebot zur Verfügung. Die beiden Elektrofahrzeuge sowie Ladeinfrastruktur befinden sich direkt auf dem Gelände der bbg-Wohnanlage **apfel-mitte** und bieten eine umweltfreundliche und flexible Lösung für Transport- und Alltagsfahrten.

Die E-Autos können ganz einfach über eine App des Anbieters mobileeee gebucht werden – rund um die Uhr und je nach individuellem Bedarf. So lassen sich Einkäufe, Ausflüge oder Fahrten in die Stadt bequem und nachhaltig erledigen.

Interessierte erhalten weitere Informationen zur Nutzung, Registrierung und Buchung direkt beim Anbieter mobileeee. Dieses neue Angebot ist ein weiterer Schritt in Richtung klimafreundlicher Mobilität und stärkt das nachbarschaftliche Miteinander.

Machen Sie mit – für mehr Mobilität und weniger Emissionen im Quartier!

➔ Weitere Informationen:
www.mobileeee.de/de/e-carsharing





Ortolanweg blüht

Brandkraut-Pflanze in den Grünanlagen Ortolanweg: „Sie läuten den Sommer ein und sind sehr dekorativ und schmücken unsere schönen Gärten.“

von Werner Bannek

Piet Zucker Hauswart

Liebe bbg'ler,

ich heiße Piet Zucker, bin 43 Jahre und unterstütze seit November 2024 das Team der mobilen Hauswarte. Mein Haupteinsatzgebiet liegt im südlichen Teil unserer schönen Hauptstadt und den einhergehenden Anlagen unserer bbg. Zu meinen Hobbys zählen neben meiner Familie, ein Kleingarten und ehrenamtliche Tätigkeiten.

Der Traum vom Job, zum Traumjob.

Abwechslungsreich, gespickt mit vielen Charakteren und einem offenen Ohr für die Bedürfnisse unserer Mitglieder. So habe ich mir mein neues Aufgabefeld vorgestellt und bin nicht enttäuscht worden.

Ich freue mich sehr über die herzliche Aufnahme der Kollegen und Kolleginnen sowie der Mitglieder. Vielleicht sehen wir uns ja schon bald an Ihrem Wohnort.



Trinh Pham Kaufmännische Angestellte



„Ich bin Trinh Pham, 33 Jahre jung, geborene Berlinerin und wohne derzeit im schönen Berlin-Charlottenburg. Meinen Vornamen spricht man wie den Hauptbestandteil vieler Cocktails aus: Gin (Großartig, wenn man selbst keinen Alkohol trinkt). In meiner Freizeit trifft man mich entweder beim Yoga, Spinning oder auf dem Spielplatz besser bekannt auch als anonymen Treffpunkt der „Eltern-Selbsthilfe-Gruppe“.

Meine Ausbildung zur Immobilienkauffrau habe ich im Jahr 2015 abgeschlossen, kurz danach habe ich meinen IHK Ausbilderschein erworben und durfte seitdem viele Erfahrungen im Berufsleben sammeln. Angefangen als Verwalterin, arbeitete ich dann im Investmentbereich und im Vertrieb, bis ich schlussendlich die Leidenschaft an Zahlen für mich entdeckt habe und die bbg seit November 2024 als kaufmännische Angestellte tatkräftig unterstützen darf. Da ich in meinen 10 Jahren Berufserfahrung leider auch die Schattenseiten der Immobilienbranche erleben musste, freue ich mich umso mehr, jetzt endlich für ein Unternehmen arbeiten zu dürfen, in dem die Wörter soziales Miteinander und Wertschätzung großgeschrieben werden.

Ein Dankeschön an alle, die mich so herzlich willkommen heißen und mir den Einstieg in das genossenschaftliche Arbeiten ermöglicht haben – Ich freue mich auf viele ereignisreiche und spannende Jahre bei der bbg!“

Desarrollo y soporte, das bedeutet bbg für mich

Eine Wohnung gesucht – einen Job gefunden.

Als Katerin vor einigen Jahren mit ihrer Familie aus Kolumbien kam, war vieles neu und die Wohnungssuche schwierig. Unerwartet ergab sich während ihrer Suche eine berufliche Chance bei der bbg, wo sie seit letztem Jahr ein Praktikum macht. Bald startet sie ihre Ausbildung im Finanzbereich und hat ein Ziel vor Augen: ein langfristiges Zuhause, beruflich und privat. Ein Gespräch über Ankommen, Genossenschaft und gegenseitiges Vertrauen.

Könnten Sie uns zuerst ein wenig über Ihren Hintergrund erzählen und wie Sie zur bbg gekommen sind?

Als ich nach Berlin kam, habe ich von allen Seiten gehört, wie schwierig es ist, eine Wohnung zu finden. Während der Suche habe ich dann zum ersten Mal von Genossenschaften gehört – so etwas gibt es in Kolumbien nicht – und ich fing an, mich darüber zu informieren.

Durch die bbg und das Genossenschaftsmodell habe ich gelernt, wie das Wohnen in Deutschland organisiert ist. Ich habe verstanden, wie die Miete funktioniert, was Nebenkosten sind, wie die Services geregelt sind usw. – das ist alles ziemlich anders als in meinem Heimatland.

„In Kolumbien gibt es keine Genossenschaften. Das Konzept war völlig neu für mich.“

Wie sind Sie dann zum Ausbildungsprogramm gekommen?

Nachdem ich mehr und mehr die deutsche Sprache konnte, habe ich gezielt bei mehreren Genossenschaften nach Jobs gesucht und mich beworben.

So habe ich die bbg und das Ausbildungsprogramm im Bereich Immobilien gefunden. Ich habe mich beworben, aber als sie meinen Lebenslauf gesehen haben, meinte man, dass Immobilien vielleicht nicht ganz passend sei, weil es dort viele Fachbegriffe und viel juristisches Deutsch gibt – das ist sprachlich ziemlich anspruchsvoll. Um mir eine Chance zu geben,

hat man mir die bbg ein einjähriges Praktikum angeboten – als Vorbereitung für eine Ausbildung in der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen

Welche Erfahrungen haben Sie bei der bbg seitdem gemacht? Was haben Sie gelernt? Wie haben Sie sich gefühlt?

Ich bin gut angekommen und habe es geschafft, auch dank der tollen Leute bei der bbg, Arbeitsabläufe und Zusammenhänge zu verstehen. Für mich war die Verbindung zu den Kolleginnen der wertvollste Teil der Erfahrung.

Als Ausländerin bei der bbg hatte ich am Anfang ein bisschen Angst. Aber die Leute waren total hilfsbereit. Sie waren offen und haben meine Kultur und meine Art zu sprechen respektiert. Ich wurde wirklich integriert. Unsere Zusammenarbeit ist auf Respekt und gegenseitige Unterstützung aufgebaut. Sie nehmen sich Zeit, mir auch schwierige Sachen zu erklären – dafür bin ich sehr dankbar.

„Die Menschen bei der bbg haben meine Kultur respektiert und mir immer geholfen.“



Wie geht es für Sie weiter? Was ist der nächste Schritt oder wie sieht Ihr Weg bei der bbg aus?

Ab dem 11.08. beginnt die 2-jährige Ausbildung für Büromanagement, die ich hoffentlich 2027 erfolgreich abschließen. Meine Chancen auf eine Festanstellung im Anschluss sehen gut aus, wenn ich die Ausbildung bestanden habe.

Die bbg glaubt an mich und möchte, dass ich erfolgreich bin. Sie sehen, dass ich mich entwickle und motiviert bin. Ich kenne viele Leute, die nicht wissen, was eine Genossenschaft ist. Das finde ich schade und nutze jede Gelegenheit, darüber zu reden.

„Desarrollo y soporte“ – oder, wie ich auf Deutsch gelernt habe, „Entwicklung und Unterstützung“.
Das sind meine Lieblingswörter auf Deutsch.

Zum Schluss: Haben Sie ein Lieblingswort auf Deutsch, das Sie gelernt haben?

„Entwicklung und Unterstützung.“ Das sind meine Lieblingswörter – und sie sind bei meiner Arbeit mit der bbg täglich präsent.

Arbeiten bei der bbg: echte Chancen für alle

Die Geschichte von Katerin Gomez Oviedo zeigt, wie wichtig es der bbg ist, Menschen gezielt zu unterstützen und ihnen Perspektiven zu eröffnen, unabhängig davon, woher sie kommen. Als Genossenschaft übernimmt die bbg Verantwortung für ihre Mitglieder, die Mitarbeitenden und die Zukunft des Unternehmens. Ausbildung spielt dabei eine zentrale Rolle. Denn nur mit qualifizierten und

motivierten Menschen lässt sich genossenschaftliches Wohnen auch in Zukunft gut gestalten.

Das Praktikum von Frau Gomez Oviedo war der erste Schritt. Im August beginnt sie ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. Sie lernt dabei nicht nur, Büroprozesse zu organisieren, Aufträge zu bearbeiten oder Veranstaltungen zu planen. Die Ausbildung vermittelt auch Werte, die die bbg ausmachen, wie Zusammenarbeit, Respekt, Entwicklung und Unterstützung. Genau diese Werte hat Frau Gomez Oviedo hier bereits erlebt und sie wird sie künftig selbst an andere weitergeben.

Kurznachrichten



Betriebs- und Heizkostenabrechnungen für das Geschäftsjahr 2024/2025

Liebe Mitglieder und Mieter,

unsere Verpflichtung, Ihnen die Betriebs- und Heizkostenabrechnungen bis spätestens 12 Monate nach Ende des Geschäftsjahres, also bis zum 30.09.2025 zur Verfügung zu stellen, werden wir – wie immer – einhalten. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die Abrechnungen fertigzustellen.

Aufgrund von technischen Umstrukturierungen bei unserem ERP-System, über das wir im Magazin an anderen Stellen bereits berichtet haben, kommt es zu Verzögerungen. Daher werden die Abrechnungen, später als gewohnt im Briefkasten und im Mitgliederportal KARL vorliegen.

Wir sind immer gerne für Sie und Ihre Anliegen da, im Sinne einer zügigen Fertigstellung der Abrechnungen bitten wir Sie jedoch, von Nachfragen zu Ihrer Abrechnung abzusehen. Dies bindet zeitliche Ressourcen und unterbricht die Arbeiten an den Abrechnungen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

▶ Weißt du was ...?!

Quark einfach und natürlich selber machen!

Quark selber machen? Das kannst du auch! Du brauchst nur ½ L Milch (keine H-Milch), Zitrone, Zitronenpresse, Trichter (Kaffeefilter), Filtertüte, Glas, Schüssel und Löffel. **Gieß die Milch in eine Schüssel und lass sie zimmerwarm werden. In der Zwischenzeit kannst du die Zitrone auspressen. Wenn die Milch sich nicht mehr kalt anfühlt, gieß den Zitronensaft hinein und rühr mit dem Löffel um.** Was passiert da? Es bilden sich Flocken. Die kommen von dem Milcheiweiß, was durch die Säure fest wird. Man sagt auch: es gerinnt. **Leg die Filtertüte in den Trichter, stell diesen auf ein großes Glas und gieß alles hinein.** Die gelbe Flüssigkeit, die unten heraustropft, nennt man Molke. Sie ist gesund.



Du kannst sie mit Saft mischen und trinken. Im Filter bleibt der Quark. Wenn du die Filtertüte herausnimmst und über einer Schüssel umdrehst, fällt er heraus und du kannst ihn mit einer gequetschten Banane zu einem leckeren Fruchtquark verrühren. Übrigens: Lässt du den Quark noch länger abtropfen, bekommst du Frischkäse!



▶ Wissenswert

Wann schmecken Obst und Gemüse am besten?

Erdbeeren aus Spanien, Bohnen aus Kenia, Äpfel aus Australien – Obst und Gemüse wird inzwischen von überall her importiert, damit wir es rund ums Jahr



Juli bis Oktober: Pflaumen, Paprika **August bis Oktober:** Pfirsiche und Nektarinen

TIPP: Wildkräutersalat! Brennesseln, Löwenzahn, Sauerampfer oder Giersch wachsen wild im Garten oder auf naturbelassenen Wiesen. Pur oder gemischt mit einem milden Salat und mit einem fruchtigen Dressing angeordnet schmecken die leicht bitteren Kräuter köstlich und sind voll wichtiger Nährstoffe.



kaufen können. **Dabei schmecken Früchte viel besser, wenn sie reif geerntet werden und nur kurze Transportwege hatten.** Das ist außerdem besser für die Umwelt und unterstützt die Landwirte vor Ort. Diese Obst- und Gemüsesorten wachsen bei uns im Sommer:

Juni bis August: Erbsen, Süßkirschen, Johannisbeeren, Aprikosen **Juni bis September:** Salatgurken, Himbeeren, Kopfsalat **Juni bis Oktober:** Möhren, Busch- und Stangenbohnen, Brokkoli, Zwiebeln, Kartoffeln, Blumenkohl, Zucchini, Tomaten

▶ Bilderrätsel

Findest du den Weg zum Apfel?



Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite



Wer rätselt, liest besser!

Zu gewinnen: Büchergutscheine für die richtige Lösung.

Klassik-Veranstaltungs-ort	griechische Unterwelt	Gebirge auf Kreta	lässig, ungezwungen	Dauerbezug (Kurzwort)	je, für (lateinisch)	↓	Roman von Michael Ende	↓	Senkblei	↓	Zelt nordamerikanischer Ureinwohner
Ab-schieds-gruß		6		Wasserfahrzeug			1		britischer Sagenkönig		kroatische Adriain-sel
	8				12	bbg-Raum in Buckow	Vorname der Taylor (Kurzform)				14
lang-sames Musik-stück		natürlicher Kopf-schmuck		nicht bei Trost (ugs.)	Kochsalz enthal-tendes Wasser			9		Haupt-stadt Afgha-nistans	
essbare, kleine Garnele			10			Soße zum Ein-tunken	Teil des Bühnen-stücks			11	
Wann pflanzt man Blumenzwiebeln?			Gewinn, Aus-beute		altindi-scher Gott		13				Wie viele Mitglie-derfeste gibt es 2025?
Unnach-giebig-keit						Haupt-schlag-ader			Stoff mit glänzen-der Ober-fläche		
		16		unbe-stimmter Artikel	Ver-sehen, Irrtum (lat.)		5				
männ-liche Anrede		jap. Herr-scher-titel	3					eng-lisches Bier			15
südital. Haf-enstadt in Apulien					anfäng-lich		7			chem. Zeichen für Gold	
Stock-werk		Furcht-gefühl					17	laut-malend für den Eselsruf		2	
			4		deut-sches Mittel-gebirge						

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unserem Schwedenrätsel.

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Lösungswort, Betreff: „Sommerrätsel Heft 115“ an katrin.mommert@bbg-eg.de.

Es gibt drei Büchergutscheine zu gewinnen. Einsendeschluss ist der 11. August 2025.

Die Gewinner werden schriftliche benachrichtigt und stimmen einer Veröffentlichung ihres Namens in der nächsten echt bbg zu. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Mitarbeitende der bbg und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Auflösung unseres Rätsels in der Ausgabe 114 lautet: Gutschafter. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner der Gutscheine: 1.) M. Fink, 2.) F. JaBe, 3.) S. Struzke. Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit den Büchergutscheinen.



Hinweis zur Lösung: Gesucht wird ein schönes Ereignis, zu dem wir Sie jedes Jahr einladen.

Veranstaltungstipps

Super-Ferien-Pass

Ab 07.07. für alle Berliner Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre: über 500 Rabatte, freie Eintritte & Verlosungen für nur 9,- € – inkl. täglichem kostenfreien Badeeintritt in Berliner Bäder. Gültig bis Sommer 2026.

Strandbad Wannsee

Europas größtes Freibad mit 1,2 km Sandstrand und vielen Sport- und Spielbereichen.

Spreepark Berlin

Ehemaliger Freizeitpark als neuer Kultur- und Naturort mit Führungen und Kursen.

Natur Park Südgelände

18 ha Natur, Kunst und Veranstaltungen in Schöneberg.

Park am Gleisdreieck

Urbaner Park mit interkulturellen Gärten, Workshops und Führungen.

Optikpark Rathenow

Blumenpark an der Havel mit Erlebnisbereichen für alle Altersgruppen.

Potsdamer Schlössernacht (22./23.08.)

Musik, Theater, Licht- und Klanginstallationen im Park Sanssouci.

Sommertage in Berlin

Noch mehr Ideen und Anregungen, was man im Sommer in Berlin und Umgebung unternehmen kann.

Veranstaltungen

August bis Oktober 2025

Infos und Anmeldungen:

sofern nicht anders angegeben bei Katrin Mommert, **Tel.: 030 83 00 02 51**

E-Mail: veranstaltungen@bbg-eg.de



Montag

18.08. 16:00 Uhr

Führung im Park am Gleisdreieck mit Markus Kohlke

Eine Veranstaltung des „Margareta-Spettmann-Vereins e.V.“

Im Wandel der Zeit - Transformation von Industrie zu Grün, eine ca. 2 stündige Führung durch den Park.

Von einem der größten Güterbahnhöfe Europas über Jahrzehnte der Brache hin zum modernen Stadtpark im Herzen Berlins.

Der Park im Gleisdreieck verbindet unterschiedliche Quartiere in Kreuzberg, Tiergarten und Schöneberg auf neuen Wegen in einer grünen Stadtoase zwischen alten Relikten der Bahngeschichte.

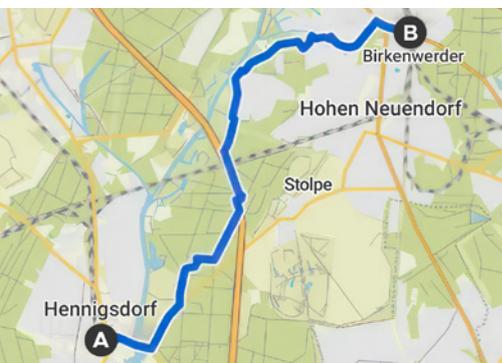
Treffpunkt: 15:45 Uhr

Ort: vor dem Science Center Spektrum, Möckernstraße 26, 10963 Berlin (nahe dem U- Möckernbrücke (U1/U7))

Endpunkt der Führung: ca. 18:00 Uhr im Westpark nahe dem U- Gleisdreieck (U1/U3)

Kosten: 5,- €

Anmeldung: bitte bis 08. August



Donnerstag

21.08. 11:00 Uhr

Wanderung entlang der Havel und Brie: Hennigsdorf bis Mönchsmühle, Birkenwerder

Treffpunkt: 11:00 Uhr am S-Bahnhof Hennigsdorf Bhf. (S-Bahnlinie 25)
Verlauf: Hennigsdorf – Havelwiesen – Feuchtgebiet an der Havel – Bella Vista in der ehemaligen Marina Havelbaude – Saumweg – Briesesteig – eventuell noch den Briesesee – Mönchsmühle, Birkenwerder
Strecke: max. 12 km
Anmeldung: bitte bis 15. August



Donnerstag

28.08. 14:30 Uhr

Waldbaden mit Sabrina Schwarz

Eine Veranstaltung des „Margareta-Spettmann-Vereins e.V.“

Entdecken Sie die Kraft des Waldbadens in Berlin Köpenick! Tauchen Sie ein in die Natur, um Stress abzubauen, Ihre Sinne zu schärfen und neue Energie zu tanken. Waldbaden fördert Ihr Wohlbefinden, stärkt das Immunsystem und bringt innere Ruhe. Lassen Sie den Alltag hinter sich und gönnen Sie sich eine entspannte Auszeit im Grünen. Melden Sie sich jetzt an und erleben Sie die heilende Kraft des Waldes! Wir werden ca. 2,5 Stunden unterwegs sein.

Treffpunkt Start/Ziel: 14:15 Uhr

Ort: hinter dem Krankenhaus Köpenick Müggelschloßchenweg an der Buswendeschleife Bus 165 und 269

Kosten: 5,- €

Anmeldung: bitte bis 20. August

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung, festes Schuhwerk und genug zum Trinken mitbringen.



Dienstag

09.09. 14:30 Uhr

Führung auf dem Gelände der ufaFabrik

Eine Veranstaltung des „Margareta-Spettmann-Vereins e.V.“

Öko-Pioniere-Kultur und Nachhaltigkeit seit 1976 in Berlin Tempelhof

Das „Gesamtkunstwerk“ ufaFabrik, das sich seit 1979 im damaligen West-Berlin etablierte, genießt weltweite Anerkennung als erfolgreiches Experiment, Arbeit, Wohnen und Lebensqualität im städtischen Raum zu gestalten und dabei kulturelle, soziale, nachhaltige, ökologische und wirtschaftliche Aspekte miteinander zu verbinden.

Schritt für Schritt wird das Gelände und die Gebäude umweltgerecht gestaltet. Hier liefern Solaranlagen und BHKWs Strom und Wärme, Gründächer und bepflanzte Fassaden isolieren die Innenräume, gereinigtes Regenwasser spült die Toilettenanlagen. Weitere Infos über umgesetzte und geplante Maßnahmen gibt es bei der zweistündigen Führung.

Treffpunkt: 14:15 Uhr, an der Schautafel auf dem Gelände der ufaFabrik neben dem Bio-Laden

Ort: Viktoriastraße 10-18, 12105 Berlin

Kosten: 3,- €

Anmeldung: bitte bis 27. August



Donnerstag

18.09. 11:00 Uhr

Rundwanderung in Dahlewitz, Glasowbach

Treffpunkt: 11:00 Uhr am Bahnhof Dahlewitz (RE 8 und RB 24)

Verlauf: Rundweg Dahlewitz – ehemaliger Blankenfelder See (verlandet) – Krumme Lanke - Weinberg (63 m)- Naturlehrpfad im Norden – Dahlewitz

Strecke: max. 12 km

Anmeldung: bitte bis 12. September



Montag

22.09. 09:30 Uhr

Ausflug zur 22. Kürbisausstellung auf dem Erlebnishof Klaistow

Eine Veranstaltung des „Margareta-Spettmann-Vereins e.V.“

Mit über 100.000 Kürbissen dekoriert, wird die größte Kürbisausstellung in Berlin/ Brandenburg unter dem Motto „Power Frauen“ geboten. Neben Skulpturen, Kürbis-Pyramide und Sortenschau aus Kürbissen gibt es noch vieles zu entdecken. Bei einer Führung wird Ihnen die Ausstellung der Hof nähergebracht.

Treffpunkt:

Abfahrt A: 09:00 Uhr Reisebushaltestelle ggü. Steglitzer Kreisel, Schloßstraße

Abfahrt B: 09:30 Uhr Reisebushaltestelle am Preußenpark, Brandenburgische Straße, Nähe Fehrbelliner Platz

Verlauf: Wir erleben gemeinsam die Kürbisausstellung bei einer einstündigen Führung. Im Anschluss gehen wir zum Mittagessen ins Hofrestaurant. Da die Kürbiskarte erst kurz vor dem Termin entsteht, können Sie vor Ort à la Carte bestellen. Im Anschluss ist noch Zeit für einen Spaziergang oder einen kleinen Shoppingbummel. Auch Blaubeeren können vor Ort selbst gepflückt werden.

Fahrtkosten: 15,- € pro Person für Mitglieder, Nichtmitglieder zahlen 17,- € pro Person.

Bitte überweisen Sie den Fahrpreis (erst nach bestätigter Anmeldung) im Voraus an:

bbg Berliner Baugenossenschaft eG
IBAN: DE10 1009 0000 84541 8860 10
bei der Berliner Volksbank
Kennwort: Kürbisausflug

Die Kosten der Führung durch die Kürbisausstellung übernimmt der Margareta-Spettmann Verein e.V.

Anmeldung: bitte bis 12. September

Donnerstag

25.09. 15:00 Uhr

„La fille du régiment“ („Die Regimentstochter“) – ein musikalischer Vortrag mit Klaus-Jürgen Böhme

Eine Veranstaltung des „Margareta-Spettmann-Vereins e.V.“

La Fille du Régiment (deutsch: **Die Regimentstochter**) ist eine komische Oper in zwei Akten von Gaetano Donizetti. Das Werk entstand während seines Pariser Aufenthaltes 1838–1843 in französischer Sprache. Es wurde am 11. Februar 1840 an der Opéra-Comique uraufgeführt und hatte nachhaltigen Bühnenerfolg. Seitdem gehört es zum Standardrepertoire der Opernbühnen.

Die Oper erzählt die Geschichte einer jungen Liebe, die zuerst scheitert und dann siegreich ist. Die schlichte Handlung ist für sich genommen kaum ernst zu nehmen. Sie bietet aber dem Komponisten das, was er für eine erfolgreiche Oper benötigt, nämlich reichlich Gelegenheit zu schwungvoll-rhythmischer Musik, mal militärisch, mal tänzerisch-beschwingt, mal romantisch.

Das Werk lebt vom Gegensatz zwischen der „falschen“ Welt des Adels und der „ehrlichen“ und „bodenständigen“ Welt des Militärs.

Die erste Arie des Tonio gilt wegen der extrem hohen Lage (neun hohe Cs) als Grenzpartie für lyrische Tenöre. Luciano Pavarotti feierte mit dieser Arie seinerzeit seinen grössten Erfolg.

In der Inszenierung des Royal Opera House vom Januar 2007 erleben wir Juan Diego Flórez in der Rolle des Tonio und Natalie Dessay als Regimentstochter Marie, zwei absolute Superstars der Opernwelt.”

Ort: Gemeinschaftsraum Spielnest, Ortolanweg 18, 12359 Berlin

Kosten: 5,- €

Anmeldung: bitte bis 18. September

Freitag

26.09. 16:00 Uhr

Acrylmalen mit Marlies Urich: „Farbgewitter & Fantasie – Spaß mit Acryl“

Lassen Sie unter Anleitung Ihrer Fantasie freien Lauf und erstellen Sie Ihr kleines Kunstwerk zum Mitnehmen.

Ort: Machon-Eck, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Kosten: 5,- € für Material

Anmeldung: bitte bis 19. September



Donnerstag

16.10. 11:00 Uhr

Wanderung Bestensee – Sutschketal – Königs Wusterhausen

Treffpunkt: 11:00 Uhr am Bahnhof Bestensee (RE 7)

Verlauf: Bestensee – Klein Bestener See – Sutschke See – Sutschke Tal – Krummer See – Nottekanal – Schlosspark KW – Königs Wusterhausen.

Strecke: max. 12 km

Anmeldung: bitte bis 10. Oktober



Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe – egal, ob Sie uns Anregungen, Lob oder Kritik senden möchten. Sie können uns schreiben, anrufen oder eine E-Mail schicken.

bbg Berliner Baugenossenschaft eG
Lorenzweg 5
12099 Berlin
Tel. 030 830002-16 / -20
post@bbg-eg.de

BUCKOW Gemeinschaftsraum Spielnest, Ortolanweg 18 (neben Ortolanweg 20), 12359 Berlin			Kontakt
1. DI IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	ERZÄHLCAFÉ	Herr Hufnagel, Tel.: 0178 170 95 92
DI IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	SPIELNACHMITTAG	Herr Hufnagel, Tel.: 0178 170 95 92
MI	17:00 - 18:00 UHR	YOGA*	Frau Rosenberg, Tel.: 0174 619 00 55 gethashri@gmx.de
2. UND 4. DO IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	HANDARBEITEN	Frau Kahnt, Tel.: 030 68 15 998
BUCKOW Gemeinschaftsraum Treffpunkt (neben Ortolanweg 2), 12359 Berlin			Kontakt
MO	19:30 - 22:00 UHR	FOTOGROPPE "ORTOKLICK"	Herr Haebringer, Tel.: 0179 134 26 36 kontakt@ortoklick.de
LANKWITZ Gemeinschaftsraum, Mudrastraße 32, 12249 Berlin			
DER GEMEINSCHAFTSRAUM IST WEGEN SANIERUNGSARBEITEN GESPERRT.			
LICHTENBERG Gemeinschaftsraum Scheffel-Treff, Scheffelstraße 14, 10367 Berlin			Kontakt
1. + 3. MO IM MONAT	19:00 - 20:00 UHR	CAT STEVENS PROJEKT	Herr Brüser, christoph_menne@web.de
MI	10:00 - 12:30 UHR	MALZIRKEL „ZEIT FÜR FARBEN - ZEIT FÜR PHANTASIE“	Frau Quevedo, Tel.: 030 97 24 683
MI	14:00 - 16:00 UHR	KREATIVE HÄNDE - HANDARBEITEN Wir suchen neue Teilnehmer!	Frau Kersten, Tel.: 030 55 15 33 20
SA: 24.05., 28.06., 30.08.	14:30 - 17:00 UHR	LICHTENBERGER OPERNKREIS*	Herr Böhme, Tel.: 030 51 05 10 39 (AB)
1. SO IM MONAT		FOTOGROPPE BERLIN GRAFFITI	Herr Brüser, streetfotografie-berlin@web.de
MARIENDORF bbg-Sporthalle, Zugang rechts neben Kochstr. 1 (Gegensprechanlage), 12105 Berlin			Kontakt
MO	19:00 - 20:30 UHR	LINE DANCE FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE	Frau Bitterling, Tel.: 030 70 32 220
DI (Voraussichtlich ab Oktober)	10:00 - 11:00 UHR	SITZTANZ*	Frau Bitterling, Tel.: 030 70 32 220 bitte vorher anmelden
DI	18:00 - 21:00 UHR	TISCHTENNIS FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN	Herr Schlegel, siegbert-schlegel@t-online.de
MI	14:45-16:15 UHR	BALLSPIELE/BASKETBALL FÜR JUGENDLICHE	Herr Ruf, 0151 103 79 423 oder markus@ruf-berlin.eu
MI	17:30 - 18:20 UHR	DRUMS ALIVE (POWERTRAINING)*	Frau Hinz, 0172 908 77 16 heike.johanna@web.de
MI	18:30 - 19:20 UHR	MEDICAL MOVE (GYMNASTIK)*	Frau Hinz, 0172 908 77 16 heike.johanna@web.de
DO	16:00 - 17:00 UHR	RÜCKEN-YOGA*	Frau Tamarkina, 0157 749 63 206
FR	17:00 - 19:00 UHR	NEU: FUSSBALL-FREIZEIT-GRUPPE	Herr Wenk, 0151 634 32 814
FR	19:30 - 21:00 UHR	BASKETBALL-FREIZEIT-GRUPPE	Herr Voigt, 0171 689 49 51 martinvoigt82@gmx.de
MARIENDORF GEMEINSCHAFTSRAUM MACHON-ECK, Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin			Kontakt
1. + 3. DI IM MONAT	15:00 - 18:00 UHR	OFFENER SPIELETREFF	Frau Simbritzki, Tel.: 030 70 07 40 33

*kostenpflichtig



Veranstaltungsnews:

Neue Termine „Lichtenberger Opernkreis“

Uhrzeit: 14:30 - 17:00 Uhr
Ort: „Scheffel-Treff“
Scheffelstr. 14, 10367 Berlin
Leitung: Klaus-Jürgen Böhme
Anmeldung bei Herrn Böhme:
Tel.: 030 51 05 10 39 (AB)

Lichtenberger Opernkreis

unterstützt vom:
„Margareta-Spettmann-Verein e.V.“

30. August: „Die Zauberin“, Oper in vier Akten von Pjotr Iljitsch Tschaikowski; Uraufführung St. Petersburg 1887.

27. September: „Tancredi“, Oper in zwei Akten von Gioachino Rossini nach der Tragödie Tancredi von Voltaire, Uraufführung 1813 in Venedig.

25. Oktober: „Il castello di Kenilworth“, Opera seria (Originalbezeichnung: „melodramma“) in drei Akten von Gaetano Donizetti aus dem Jahr 1829 (Teatro San Carlo Neapel, Donizettis 26. Oper und seine erste mit einem Thema aus der englischen Geschichte.)

Der Blaue Engel

Unsere Druckerei Sportflieger wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Für unser Magazin bedeutet das: nachhaltiger Druck nach strengen ökologischen Standards.

Der Blaue Engel garantiert, dass der gesamte Produktionsprozess umweltfreundlich ist und nur Materialien eingesetzt werden, die Umwelt und Gesundheit schonen. Das Siegel steht für konsequenten Umweltschutz im Druck.

Besuch beim Druckhaus

Ende des Jahres laden wir unsere Mitglieder zu einem besonderen Ausflug und Blick hinter die Kulissen in die Druckerei Sportflieger ein.

Den genauen Termin geben wir in der Herbstausgabe bekannt. Wir freuen uns schon jetzt darauf, diesen spannenden Tag gemeinsam mit Ihnen zu erleben.

MARIENDORF Gemeinschaftsraum Waschküche, Äneasstr. 17-19
und Werkstatt Dirschelweg 1, 12109 Berlin

Kontakt

MO	18:00 - 18:45 UHR	TANZKURS FÜR KINDER	Frau Ludolph, Tel.: 0151 152 12 766 oder E-Mail: natalya.ludolph@web.de
MO	19:00 - 20:00 UHR	TANZKURS FÜR ERWACHSENE	Frau Ludolph, Tel.: 0151 152 12 766 oder E-Mail: natalya.ludolph@web.de
DI	17:30 - 18:30 UHR	QIGONG*	Herr Baerwald, Tel.: 030 30 57 593
2. MI IM MONAT	15:00 - 19:00 UHR	ELTERN-KIND-TREFF	Fr. Eberhardt, Tel.: 0176 433 57 309 (gern auch WhatsApp)
1. DO IM MONAT	15:00 - 17:00 UHR	bbg-HOF-CAFÉ	Frau Mertens, Tel.: 0176 630 63 303
2. DO IM MONAT	17:30 UHR	SKATABEND	Herr Lorenz, Tel.: 0173 375 86 15
1. + 3. DO IM MONAT	16:00 - 20:00 UHR	REPARATUR-CAFÉ MARIENDORF	werkstatt.dirschelweg@gmx.net
1. + 3. FR IM MONAT	16:00 - 20:00 UHR	YOGA*	Frau Rosenberg, Tel.: 0174 319 22 55 geethashri@gmx.de

NEUKÖLLN Gemeinschaftsraum PFERDESTALL, Jonasstr. 25, 12053 Berlin

Kontakt

REINICKENDORF Gemeinschaftsraum bbg-Auguste-Treff, Auguste-Viktoria-Allee 93a, 13403 Berlin

Kontakt

WEITERE INFORMATIONEN
BITTE ANFRAGEN

GEMEINSAM ERLEBEN
DIE GRUPPE TRIFFT SICH NACH
ABSPRACHE AUSSERHALB.
NEUE TEILNEHMER SIND HERZLICH
WILLKOMMEN.

Frau Czekanski, Tel.: 030 41 21 126

WEDDING BÜRGERSAAL IM KARL-SCHRADER-HAUS, Malplaquetstr.15, 13447 Berlin

Kontakt

DER GEMEINSCHAFTSRAUM IST VORAUSSICHTLICH BIS ENDE 2025 WEGEN SANIERUNGSARBEITEN GESPERRT.

*kostenpflichtig

Info zur Nutzung der Gemeinschaftsräume für bbg-Mitglieder:

Frau Mommert,
Tel.: 030 83 00 02 51, E-Mail: veranstaltungen@bbg-eg.de

Alle Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage:

<http://www.bbg-eg.de/aktuelles/bbg-veranstaltungen/>

NETZWERKPARTNER

Wir bieten umfangreiche soziale Beratungsservice für unsere Mitglieder über unsere Partner an:

Klaus Nolden, teamwohnbalance –
soziale Dienste rund ums Wohnen
Delphinstraße 3, 12057 Berlin

Kostenlose Beratungen bei finanziellen
oder sozialen Krisen, Unterstützung bei
Behördengängen sowie bei der Beantragung
von sozialen Leistungen.

Tel.: 030 66 92 29 35
E-Mail: teamwohnbalance@t-online.de

Sozialverband VdK
Hilfsmittelberatung/
Wohnraumanpassung
Berliner Straße 40-41, 10715 Berlin

Beratung zu den Möglichkeiten der
altersgerechten Wohnraumanpassung sowie
Klärung einer möglichen Kostenübernahme.
Individuelle Beratungen zu Hilfsmitteln aller
Art, vor allem aus den Bereichen Mobilität,
Körperpflege und Haushalt.

Tel.: 030 86 49 10 19

Dieter Mügge
Grüner Weg 7, 12359 Berlin

Kostenlose ehrenamtliche Versichertenberatung
der „Deutsche Rentenversicherung Bund“ in
der Nachbarschaft (telefonische Beratung).

Tel.: 030 36 33 638

Impressum

Das bbg Newsmagazin ist eine Publikation der bbg
Berliner Baugenossenschaft eG,
Lorenzweg 5, 12099 Berlin.

Redaktion: bbg, Supermarket Lab
V.i.S.d.P.: Jens Kahl, Kerstin Kirsch
Fotos: Titelseite - supermarketlab.com
Gestaltung und Satz: Supermarket Lab Berlin
Druck: Druckhaus Sportflieger
Papier: Circle Offset Premium White
Auflage: 7.475 Exemplare,
Erscheint: vierteljährlich

Leserbriefe, egal ob Anregungen, Lob oder Kritik,
sind sehr willkommen. Schreiben Sie uns, rufen Sie
an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

Redaktioneller Hinweis:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird ggf.
nur die männliche Form verwendet. Entsprechende
Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung
grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte
Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und
beinhaltet keine Wertung.



bbg Berliner Baugenossenschaft eG
Lorenzweg 5
12099 Berlin
Tel.: 030 830002-16/-20
E-Mail: post@bbg-eg.de
www.bbg-eg.de



Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

Vorschauthemen

Ausgabe 116 Redaktionsschluss: 23.08.25

- **Balkonkraftwerke:**
Infos zu Genehmigungen und weitere
Erkenntnisse von Fachexperten
- **Michendorf:**
Neubauquartier „apfel-mitte“ ist fertig
- **Viel Rauch um nichts
oder doch störend:**
Geruchsentwicklungen durch
Rauchen, Cannabis und andere
Quellen

bbg Berliner Baugenossenschaft eG
 Lorenzweg 5, 12099 Berlin
 Tel.: 030 83 00 02 – 0
 Fax: 030 83 00 02 – 13

Alle Mitarbeitenden
 sind auch per E-Mail
 für Sie erreichbar:
 vorname.name@bbg-eg.de

Persönliche Besuchstermine
 sind nach vorheriger
 Vereinbarung möglich

VORSTANDSBEREICH/PR/IT 83 00 02 –

Jens Kahl	Technischer Vorstand	15
Kerstin Kirsch	Kaufmännische Vorständin	10
Simone Vollack	Referentin Organisationsentwicklung	56
Vera Reichardt	Vorstandsassistentin	20
Claudia Hensel	Personalreferentin	16
Janett Marzian	Vorstandsreferentin, Controllerin	18
Miriam Barz	Marketing & PR	35
Nikolaus Hensel	IT-Leiter	26
Attila Kassa	IT-Anwendungsbetreuer	27
Daniela Lipka	Digitalisierungsmanagerin	58

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN 83 00 02 –

Peggy Brincker	Abteilungsleiterin	31
Katrin Mudrick	Betriebskostensachbearbeiterin	40
Kerstin Welle	Betriebskostensachbearbeiterin	49
Angelika Friedrichs	Mietenbuchhalterin	17
Claudia Berger	Mietenbuchhalterin	36
Angela Köberle	Mitgliederverwalterin	21
Trinh Pham	Kfm. Mitarbeiterin	30
Sabine Behrendt	Finanzbuchhalterin	46
Nihal Bilir-Kademlioglu	Finanzbuchhalterin	24
Jörg Auräth	Finanzierung u. Betriebskosten	48
Sabine Linke	Rechtssachbearbeiterin	23
Salome Wittke	Mieten-/Anteilebuchhalterin	85

TECHNISCHES BESTANDSMANAGEMENT 83 00 02 –

Cai-Patric Schulze	Abteilungsleiter	47
+ alle Techniker/innen und Teamassistent/innen in den Bestandsteams		
Carola Wendlandt	Assistentin/Techn. Sachbearbeiterin	43

ENERGIEWENDE/PROJEKTE 83 00 02 –

Verena Thormeyer	Abteilungsleiterin	32
Alexandra Winter	Teamassistentin	34
Michael Arkenau	Projektleiter	29
Natalie Storbeck	Projektleiterin	19
Jan-Hendrik Rossol	Projektleiter	55
Johanna Gizewski	Projektleiterin	59
Olaf Marius Kapiszka	Projektleiter	25
Paul Grohnert	Referent Energiewende/Projekte	92

KAUFMÄNNISCHES BESTANDSMANAGEMENT 83 00 02 –

Jens Vogel	Abteilungsleiter, Prokurist	12
Susann Naumann	Assistentin	52
Thomas Dietrich	Teamleiter Hauswarte	54
Katja Illguth-Rücker	Assistentin Teamleiter Hauswarte	60
Katrin Mommert	Quartiersmanagerin	51
Jenny Leskow und Jessica Wagner	Empfang/Gästewohnungen	14

bbg SERVICETEAMS

SERVICETEAM 1

Kaulsdorf, Lichtenberg, Pankow, Weissensee

83 00 02 –

Christin Sethmacher	Verwalterin	67
Isabell-Samanta Manske	Verwalterin	66
Daniel Gottwald	Bestandstechniker	68
Regina Steinke	Teamassistentin	69

SERVICETEAM 2

Buckow, Neukölln, Rudow

83 00 02 –

Felix Köhler	Verwalter	75
Emilia Lu Krüger	Verwalterin	74
Frank Linke	Bestandstechniker	72
Christine Lunau	Teamassistentin	73

SERVICETEAM 3

Charlottenburg, Steglitz, Zehlendorf, Michendorf

83 00 02 –

Sven-Erik Colmsee	Verwalter	22
Linda Rohde	Verwalterin	28
Volker Heber	Bestandstechniker	50
Sarah Ruthenberg	Teamassistentin	11

SERVICETEAM 4

Reinickendorf, Wedding

83 00 02 –

Thomas Engler	Verwalter	62
Maik Börner	Verwalter	63
Patrick Lefevre	Bestandstechniker	64
Jacqueline Preuß	Teamassistentin	65

SERVICETEAM 5

Lichtenrade, Mariendorf, Tempelhof

83 00 02 –

Kathrin Raschke	Verwalterin	76
Isabelle Reisch	Verwalterin	77
Beate Baschin	Bestandstechnikerin	78
Silke Paul	Teamassistentin	79

MACHON-ECK

Kurfürstenstraße 67, 12105 Berlin

Heidi Simbritzki	70 07 40 43 machoneck@bbg-eg.de
------------------	---